WasserSport 02/2009

Niederlande-Informationen für deutschsprachige Wassersportler

Sommer-ausgabe

02/2009
10. Jahrgang

WiN WasserSport® in Nederland

NL-News: Hoher Besuch in Woudsend

REGO im Doppelpack

Das Hobby des Pfarrers

Flüsterstill: Kent 27

Trockenfallen im Watt

Top & Flop: Unlauterer Wettbewerb

Vor Ort: Im Schutze von Blokzijl

www.wassersport.nl

Jachthaven De Kranerweerd bv

Wir vermieten Liegeplätze von 7 - 20 m (auch überdeckt). Schönste Lage zwischen Zwolle und Lemmer.

Prächtiges Fahrgebiet.

Eigenes Café-Restaurant.

Voll Service Station mit 40 Tonnen Bootslift.

Winterlager auf dem Freigelände, in der Halle oder winterfest im Wasser.

Nimbus 380 Coupé: Bj. 2004, 11.60 x 3.65 x 1.10 m, 2x 230 PS, Bugschraube, kompl. Navigationssystem, Boiler, Dusche, Heizung, Sonnenkollektoren, € 234.000,-

Nimbus 380 Commander: Bj. 2008, 11.50 x 3.60 x 1.20 m, 2x 260 PS, Bugschraube, Boiler, Heizung, Dusche, kompl. Naviationsystem, wie neu! € 309.000,-

Ferretti Yarding 42: Bj. 1992, 13.40 x 3.95 x 1.00 m, 2 x 375 PS, 3 x Kabine, 2 x Dusche/Toilette, Nav. App., neue Polsterung, Cabrioverdeck, Elektr. Ankerwinde, € 99.750,-

V.d. Stadt Caribean 40: Bj. '95/'97, 12.00 x 3.90 x 1.90 m, 47 PS, Aluminium, Komplettes Navigationssystem, Boiler, Heizung, Rollsegel, etc. € 149.000,-

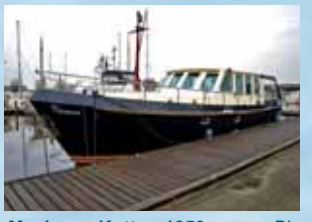
Super van Craft 1470: Bj. 1990, 14.70 x 4.45 x 1.25 m, 2 x 148 PS, Aggregat, Bugschraube, Kompl. Nav. system, Dusche, Heizung, sehr gut gepflegt! € 335.000,-

Antaris MK 825: Bj. 2006, 8.50 x 3.25 x 0.85 m, 65 PS, Teakdeck, Bug-/Heckschraube, Boiler, Dusche,Plichtverdeck, Elektr. Ankerwinde, wie neu! € 109.000,-

Blue Ocean Trawler: Bj. 1981, 14.00 x 4.50 x 1.40 m, 2 x 160 PS, Bugschraube, Teakdeck, 2. Steuerstand, Aggregat, Dusche, Boiler, sehr gut gepflegt! € 199.000,-

Visscher Trawler: Bj. 1998, 18.00 x 4.93 x 1.40 m, 2 x 105 PS, Bugschraube, Aggregat, 2x Dusche/Toilette,sehr gut unterhaltenes Schiff ! € 349.000,-

Gruno 35 Classic: Bj. 2003, 11.40 x 3.90 x 0.90 m, 160 PS, Bugschraube, Teakdeck, Aggregat, Dusche, Heizung, Waschmaschine und Trockner, € 199.000,-



Maximus Kotter 1350: Bj. 2003, 13.40 x 4.20 x 1.15 m, 106 PS, Bug-/Heckschraube, 2. Steuerstand, Aggregat, Waschmaschine/Trockner, etc. € 229.000,-

Biezekruiser: Bj. 1986, 12.95 x 3.70 x 1.10 m, 120 PS, Bugschraube, 2. Steuerstand, Dusche, Heizung, Elektrische Ankerwinde, Cabrioverdeck, € 89.000,-

Succes 1080 Sport: Bj. 1996, 10.80 x 3.65 x 1.00 m, 120 PS, Bug-/Heckschraube, Boiler, Dusche, Heizung, Cabrioverdeck mit Bimini, € 119.000,-

Jachtmakelaardij De Kranerweerd

Gecertificeerd Jachtmakelaar en Taxateur

Het Oude Diep 5 - 7
8064 PN Zwartsluis (NL)
Tel: 0031 (0)38 - 386 73 51

Fax: 0031 (0)38 386 83 51
info@kranerweerd.nl
www.kranerweerd.nl

Die Jachtmaklerei „De Kranerweerd" ist im größten Jachthafen von Overijssel beheimatet. Wir können Ihnen zu einem günstigen Tarif beim Verkauf Ihres Schiffes behilflich sein. Ein Liegeplatz für Ihr Schiff ist dann in unserem Hafen oder an Land kostenlos! (Auch überdeckt möglich). Ihr Schiff können Sie ab und zu auch noch benutzen. Wir arbeiten nach dem Motto: "no cure/no pay". Sie können freibleibend einen Termin für ein Wertgutachten Ihres Schiffes vereinbaren.

© Edition Erasmus, Woudsend

Impressum

Edition Erasmus
Verlag, Internationales Pressebüro
De Warren 17
NL-8551 MR Woudsend
Tel: 0031 514 59 21 62
Fax: 0031 514 59 12 53
e-mail: info@wassersport.nl
www. wassersport.nl

Chefredaktor:
Hans J. Betz, Journalist B.R.

Ständige Mitarbeiter:
Kapitän Sijbe Sijbesma, Fachberatung Berufsfahrt
Herbert W. Vetter, Publizist, Köln

Art Director & DTP:
Beatrice Betz-Tobler

Inserate:
Verkauf über den Verlag.

Gratis erhältlich bei über 300 Verteilstellen in den niederländischen Wassersportgebieten und auf Wassersport- und Urlaubsmessen sowie bei großen Einkaufszentren im deutschsprachigen Raum. Abonnement gegen Versand- und Portoersatz (€ 16,00 für 4 Ausgaben) möglich. Erscheinungsweise vier Mal jährlich jeweils im Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck oder Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages erfolgen.

Titelbild: Das neue Flaggschiff von Yachtcharter De Brekken ist eine Aquanaut Voyager 1300. Die Motorjacht ist komfortabel eingerichtet und verfügt über überdachte Gangborde im Heckbereich. Weitere Infos auf Seite 28 sowie unter www.brekken.nl

Inhalt 02/2009

WiN WasserSport in Nederland

02/2009
10. Jahrgang

Thema: Relativ billig 5 - **Top & Flop:** Unlauterer Wettbewerb 6 - **Echo:** Veranstaltungskalender 7 - **NL-Aktuell:** Hoher Besuch in Woudsend 8 - **Boot & Produkt:** Buch über Seemannschaft 10 - **Hafenszene:** Blaue Flagge für Jachthafen De Rakken 12 - **Friese Merenproject:** Zwischen Joure und Langweer 14 - **Werft:** REGO im Doppelpack 15 - **Revier:** Flüsterstill durch den Pricenhof 18 - **Segeln:** Das Watt ruft! 20 - **Vor Ort:** Im Schutze von Blokzijl 22 - **In Fahrt:** Starker Stahl von Knobbe 24 **Story:** Des Pfarrers liebste Kinder 26 - Weitere Nachrichten über Charteraktivitäten und Premium Jachtcharter ab Seite 28

EERDMANS
yachtversicherungen

Bootsversicherungen von Weltklasse!

Lemmer (NL) T +31-514563655, Deutschland T 04343-499991

www.eerdmans.de

provinsje fryslân
provincie fryslân

Pläne rund um das Wasser

- 500 Kilometer Wasserwege werden ausgetieft
- 50 Brücken werden erhöht
- 5 Aquädukte angelegt
- neue Fahrrad- und Wanderwege
- historische Verbindungen wieder hergestellt
- mehr Anlegemöglichkeiten
- mehr Sanitäranlagen

Im nordwestlichen Teil der Niederlande liegt die wasserreiche Provinz Friesland. Die Seen in dieser Provinz gehören zu den schönsten Wassersportgebieten des Landes. Jedes Jahr kommen zahlreiche Wassersportler nach Friesland, um Wind und Wellen genießen zu können. Damit dies auch in Zukunft möglich ist, werden außerordentlich große Anstrengungen unternommen. Unter der Bezeichnung "Friese Merenproject" besteht ein ambitiöser Mehrjahresplan der bis ins Jahr 2010 läuft. Dadurch werden die Seen Frieslands in den kommenden Jahren ein noch attraktiveres Wassersportgebiet.

Surfen Sie für weitere Informationen zu www.friesemeren.nl

Het Friese Merenproject

provinsje fryslân

Thema

Relativ billig!

„Geiz ist geil“, „Kleider clever kaufen“ oder „Ich bin doch nicht blöd“ sind heutzutage gängige Reklameslogans, die leider unseren Zeitgeist nur zu deutlich prägen. Es wird an allen Ecken und Kanten gespart was das Zeug hält und es besteht in einer Bevölkerungsgruppe der Eindruck, dass die Armut in Europa immer größer wird. Das muss allerdings etwas relativiert werden, fühlten sich doch in den siebziger Jahren die Familien glücklich, die ihren Haushalt mit einem Farbfernseher und einer Stereoanlage vervollständigen konnten. Den Jahresurlaub verbrachte man mit der Familie in Italien oder Spanien. Überhaupt war die ganze Konsumwelt viel übersichtlicher, denn nur eine Telefonrechnung musste per Haushalt und Abrechnungsperiode bezahlt werden, Telefongespräche unterwegs wurden am Münzautomaten cash beglichen und Computer kannte man damals nur im geschäftlich/wissenschaftlichen Bereich. Spielkonsolen und andere Unterhaltungselektronik waren ebenfalls völlig unbekannt. So wundert es nicht, das so manche Familienkasse überfordert wird, stehen doch heute in beinahe jedem Haushalt gleich mehrere Fernsehgeräte, Stereoanlagen und Computer mit Internetanschluss. Für die Musik unterwegs ist jedes Familienmitglied im Besitz von mindestens einem MP4-Player, falls man sich diese Funktion nicht mit dem neusten Handy oder einem IPod leisten kann. So gesehen ist es relativ logisch, dass der Eindruck wachsender Armut entsteht, denn in der Kasse herrscht nach Begleichung aller Rechnungen meist früh im Monat gähnende Leere und die „Sparomanie“ zieht ihre weiteren Kreise. Da wird im Internet verzweifelt das billigste Reiseangebot für den zweiten Sonnen-Urlaub gesucht. Zehn Tage Türkische Riviera für etwa € 290.- sollten schon „drin“ liegen, möglichst „All-Inklusive“. Was jedoch so mancher Zeitgenosse nicht berücksichtigt ist, dass viele dieser Angebote wirklich „billig“ sind, denn nicht alleine in der Türkei wird nur mit Wasser gekocht. Von miserablen hygienischen Verhältnissen, verdorbenen Speisen und skandalös verpanschten alkoholischen Getränken wird immer häufiger berichtet. So einen Urlaub als „Schnäppchen“ zu bezeichnen ist nicht nur enorm kursichtig, sondern relativ lebensgefährlich.

Vor diesem Hintergrund wird Jachturlaub von vielen Menschen als elitär und teuer empfunden. Aber genauer betrachtet ist dies ein eher subjektiver Eindruck. Verglichen mit einem traditionellen Urlaub im Hotel oder im Ferienbungalow schneidet der Urlaub auf der Jacht gar nicht so schlecht ab, denn diejenigen Strandurlauber die sich nicht nur in die Sonne legen, sondern einige Ferienerlebnisse mit nach Hause nehmen möchten, müssen mit einigen Extrakosten rechnen. Ein Mietauto für einen Ausflug ins Landesinnere, einen Tauchkurs, Jetski oder ein Gleitschirm-Flug hinter einem Motorboot kann ein empfindliches Loch in die Ferienkasse reißen. Die Jacht, der Crew entsprechend geschickt ausgesucht, dient nicht nur als komfortable Unterkunft, sondern ist Transportmittel, Badeplattform und Sportgerät zugleich. Diese Flexibilität ermöglicht eine wirklich individuelle Aufenthaltsgestaltung, denn an Störfaktoren wie etwa zu laute Nachbarn oder Baustellen wird einfach vorbei gefahren. Pro Tag und Person berechnet, kann sich der Jachturlaub preislich durchaus mit einem anderen Urlaub messen. Nur nicht zu „Schnäppchenpreisen“, denn die Kosten für eine Mietjacht sind von den Vermietern eng kalkuliert (hohe Anschaffungspreise, kostspieliger Unterhalt und Versicherungen etc.).

Aber ganz egal, ob „Schnäppchenferien“ oder Jachturlaub, der Preis hat glücklicherweise, keinen Einfluss auf das Wetter. Ob nun Hitzewelle im Norden oder Kälte im Süden, ich wünsche Ihnen liebe Wassersportler/innen, immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel und einen unvergesslichen und erholsamen Urlaub.

Ihre Beatrice Betz-Tobler.

Wir stellen auf der “HISWA TE WATER 2009” aus. Stand B09.

Unlauterer Wettbewerb

Bereits vor 2 Jahren berichteten wir über Bundt Yachting, einem Unternehmen das es auf seiner Homepage mit der Wahrheit nicht allzu genau nimmt und Mitbewerber mit unfairen Methoden aus dem Markt drängen möchte. Scheinbar hat man beim Alleinvertreter der Holtman Charterjachten die ab Zwaagwesteinde vermietet werden noch nicht begriffen, dass mit den Aussagen und Darstellungen im Netz, verschiedene Paragraphen des UWG in grober Weise verletzt werden.

Bundt Yachting behauptet, dass es sich bei beinahe allen niederländischen Charterunternehmen die in Sammelkatalogen werben würden, um ein Sammelsurium von kommenden und gehenden Firmen handeln würde. Bundt Yachting würde man mit einer Handvoll anderer Betriebe in solchen Katalogen nicht antreffen.

Diese Behauptung ist unwahr. Sie ist nicht nur unzulässig, sondern auch geeignet die Interessen von Mitbewerbern und Verbrauchern spürbar zu beeinträchtigen. Richtig ist viel mehr, dass es in den Niederlanden weit über 100 Anbieter von Charterjachten gibt die in Sammelkatalogen und Zeitschriften werben, seriös arbeiten und meist schon mehrere Jahrzehnte erfolgreich am Markt tätig sind. In Sammelkatalogen oder in unserer Zeitschrift werben diese Vermieter nicht zuletzt deshalb, weil damit mehr Konsumenten erreicht werden können. Ein wichtiges Argument ist auch, dass durch entsprechende Messebeteiligungen der Herausgeber von Sammelkatalogen und Zeitschriften die Jachtvermieter erhebliche Kosten einsparen und sich auf ihre eigentliche Tätigkeit, also auf die Bootsvermietung konzentrieren können.

Des weiteren behauptet Bundt Yachting, dass mit versteckten Gebühren für Sicherungsscheine und überteuerte Rücktrittsversicherungen Kasse gemacht würde. Überhaupt seinen die Zusatzkosten bei den Konkurrenten nicht unerheblich.

Das ist Quatsch pur. Richtig ist viel mehr, dass bei Bundt Yachting die Nebenkosten völlig aus dem Ruder laufen. So verlangt man für die Endreinigung zwischen € 35,- und € 70,-. Dann gibt es auch noch eine Gaspauschale von bis zu € 17,00 pro Woche. Zudem muss man an Deck aller Schiffe den Urlaub stehend verbringen, es sei denn man mietet eine der selbst mit 5 Sternen ausgezeichneten Jachten. Warum? Nun, Bundt Yachting verlangt pro Deckstuhl auf allen anderen Booten € 3,50 pro Woche. Das ist ziemlich einzigartig in der Branche! (Um Geld zu generieren könnte man vielleicht auch noch die Fender, das Tauwerk und das Steuerrad als Option anbieten).

Auf der Homepage wird auch behauptet, dass „werfteigen“ gebaute Charterschiffe beinahe nicht mehr anzutreffen seien. Bei Bundt Yachting hingegen könne man noch die „werfteigenen“ Schiffe von Holtman mieten.

Dümmer geht's nimmer: Erstens wird jedes Schiff auf einer Werft gebaut. Zweitens haben inzwischen zahlreiche Charterfirmen eine eigene Jachtbaulinie. Beispiele dafür sind die in dieser Zeitschrift inserierenden Firmen Vissers, Friesland Boating, Panorama, GJS, Yachtcharter Sneek, Driesprong, Heegstra, Turfskip und Veldman. Drittens vertrauen andere Betriebe wiederum auf Produkte von bekannten Werften wie Aquanaut, Bruijs, Vacance oder Pedro. Marken also, die in der Wassersportwelt einen guten Klang haben und etabliert sind.

Bundt Yachting wirbt überdies mit dem ANWB-Mietvertrag und der CE-Norm und suggeriert damit grenzenlose Sicherheit.

Bei Bundt Yachting hat man offensichtlich noch nicht bemerkt, dass sich bereits vor einigen Jahren der ANWB (Niederländischer ADAC) aus dem Bootssektor zurückgezogen hat. Nunmehr bietet die Branchenorganisation HISWA einen konsumentenfreundlichen Mietvertrag für Charterboote an. Zudem hat man bei Bundt Yachting Schiffe in der Flotte die so betagt sind, dass sie keinesfalls die seit 1996 geltenden CE-Richtlinien erfüllen können. Bundt Yachting beziffert die weiteren Nebenkosten für Diesel mit € 30,- bis € 80,-, sowie für Brücken- und Schleusengelder auf etwa € 5,00 bis € 10,00 pro Woche.

Wer sich soweit von der Realität entfernt und die Konsumenten derart falsch über die Zusatzkosten informiert, versteht sein Handwerk nicht und sollte höchstens Ruderboote vermieten dürfen. Tatsache ist, dass pro Fahrstunde je nach Motorenleistung zwischen € 4,00 und € 8,00 eingesetzt werden müssen. Auch bei den Brückengeldern muss man einige Euros mehr in die Hand nehmen, wenn man den Urlaub nicht bei der Vermietstation verbringen möchte, denn 10 Euro reichen gerade einmal für 5 bis 6 Durchfahrten.

Fazit: Was sich Bundt Yachting herausnimmt ist eine unlautere geschäftliche Handlung. Mitbewerber werden durch geschäftsschädigende Tatsachenbehauptungen angeschwärzt. Die Behauptungen sind kreditschädigend und unlauter. Bei negativen Verlautbarungen über Mitbewerber sollte man große Vorsicht walten lassen, denn damit bewegt man sich schnell einmal im Bereich des Strafrechts. Vielleicht genügen ja auch schon einige Abmahnungen mit strafbewehrten Unterlassungserklärungen von betroffenen Firmen, damit Bundt Yachtcharter die Homepage entsprechend anpasst und endlich ein erträgliches Geschäftsgebaren walten lässt.

Hans J. Betz

Veranstaltungskalender?

Ich würde mich freuen, wenn Sie einen Veranstaltungskalender publizieren könnten. Ich verpasse immer wieder interessante Anlässe, da ich keine entsprechenden Informationen habe. Beispielsweise Shanty Festivals oder Schleppschiff-Treffen.

M.F. Münster

Antwort der Redaktion
Aus Platzgründen ist es uns nicht möglich, die vielen Anlässe aufzulisten.

Nicht mehr nötig?

Mein Landgang ist meist auch mit einem Kneipenbesuch verbunden und einem guten Essen bin ich ebenfalls nicht abgeneigt. Mir fällt jedoch auf, dass überall in Friesland, sogar in der Hochsaison, gewisse Restaurants nicht offen haben. Dies obwohl Touristen bei den geöffneten Lokalen keinen Platz mehr finden können. Auch bin ich schon verschiedentlich, beispielsweise an Himmelfahrt oder Pfingsten, mit dem Hinweis vor verschlossenen Türen gestanden, dass eine geschlossene Gesellschaft tafeln würde und man deshalb keine weiteren Gäste aufnehmen könne. Eigentlich ein Unding, denn an hohen Feiertagen sind genügend Touristen vorhanden, um die verschiedenen Lokale zu füllen. Manchmal hat man das Gefühl, dass bei einigen Wirtsleuten der Reichtum ausgebrochen ist. Für mich jedenfalls ist das Gastgewerbe in Friesland ein Rätsel. Wenn man immer wieder bei denselben Restaurants vor geschlossenen Türen steht, lässt man diese auch dann links liegen, wenn man zufälligerweise willkommen ist.

R.S. Essen

Schlechter Unterhalt

Laut verschiedenen Wirtschaftsweisen soll es schon bald wieder aufwärts gehen. Es ist zu hoffen, dass sich dies auch auf den Wassersportsektor niederschlägt. Ich konnte nämlich feststellen, dass in unserem Hafen, aber auch unterwegs, bereits in der zweiten Saison Boote anzutreffen sind, die in Sachen Unterhalt und Wartung sehr zu wünschen übrig lassen. Zerkratzte Kaskos, beschädigtes Holz und matter Lack werden einfach nicht mehr aufgearbeitet. Früher waren diese Bootseigner stolz auf ihre Jachten. Jetzt scheinen für einige Besitzer ihre Jachten nur noch eine Last zu sein. Dies wird dadurch unterstrichen, dass sie sich gar nicht mehr um ihre Schiffe kümmern und praktisch nicht mehr im Hafen erscheinen. Dadurch vergammeln die Boote immer mehr. Auffallend ist, dass es diejenigen Eigner sind, die noch vor einiger Zeit an der Theke die größte Klappe hatten und mit den „dicksten“(Leasing) Schlitten vorfuhren. Heute reicht das Geld nicht einmal mehr dazu, das Schiff anständig zu unterhalten. Da zuviele Gebrauchtboote auf dem Markt sind, scheint ein Verkauf auch nicht möglich zu sein. Es ist schlimm wenn man zuschauen muss, wie Werte einfach vor sich hinrosten.

L.P. Karlsruhe

Spielregeln für Leserbriefe

An dieser Stelle veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe. Die publizierten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Bleiben Sie sachlich. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb. Die Namen der Einsender/innen sind der Redaktion bekannt.

Wir stellen auf der “HISWA TE WATER 2009” aus.

Schweres Unglück mit „Flugboot“

Vianen: Vier Personen wurden unter der Lekbrücke bei Vianen beim Zusammenstoss von zwei Motorbooten verletzt, Unter den Verwundeten befanden sich zwei Erwachsene und zwei Jugendliche. Eigentlich war es ein Überflug, denn der „Pilot“ des hinteren Bootes verlor die Herrschaft über sein Wasserfahrzeug und flog aus noch unbekannten Gründen über das vorausfahrende Speedboot hinweg, um schließlich auf der Böschung zum Stillstand zu kommen. Der Skipper des vorderen Bootes erlitt eine doppelte Schädelbasisfraktur. An beiden Motorbooten entstanden so große Schäden, dass sie vermutlich nicht mehr repariert werden können. Die Wassersportler kannten einander.

Brückenspringer werden härter angepackt

Leeuwarden: Vor allem Jugendliche machen sich an heißen Tagen einen Spaß daraus, von und bei Brücken in Kanäle zu springen. Außerdem hängen sie sich auch an vorbeifahrende Boote. Dabei kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen. Jugendliche die dabei ertappt werden, soll in einem Workshop das beigebracht werden, was ihnen im Elternhaus offensichtlich nicht mitgegeben wurde. Auch das Verhalten in Gruppen soll in diesen Kursen zur Sprache kommen. Wer die Teilnahme verweigert, muss mit einer saftigen Busse rechnen. Zahlreiche Gemeinden haben bei Brücken bereits entsprechende Verbotsschilder angebracht.

Beliebt bei den Springern: Einsam gelegene Brücken.

Schlechter Saisonbeginn für Wassersportler

Idskenhuizen: Anfangs Mai fiel ein Chartergast aus Deutschland aus noch ungeklärten Gründen rücklings von einer Motorjacht in das Koevordermeer und ertrank. Der 42-jährige Mann konnte trotz verzweifelten Versuchen der drei anderen Crewmitglieder und den später hinzugeeilten Rettungskräften nicht aufgefunden werden. Erst am anderen Tag gelang es der Feuerwehr mit Hilfe eines Sonargeräts den Mann aufzufinden und zu bergen. Er lag in der Fahrrinne des Prinses Margrietkanals, der durch das Koevordermeer führt.

Makkum: Bei Makkum trafen Spaziergänger auf den Leichnam eines Surfers. Dabei handelte es sich um einen 39-jährigen deutschen Staatsbürger. Seine Identität konnte jedoch erst verifiziert werden, nachdem seine Frau eine Vermisstenmeldung aufgab. Die Gäste waren in Makkum auf einem Campingplatz. Ebenfalls in Makkum wurde ein 66-jähriger Deutscher nach einem Cafébesuch vermisst. Glücklicherweise konnte der Mann am anderen Tag in verwirrtem Zustand wieder aufgefunden werden.

Weniger Güterumschlag

Rotterdam: Die derzeitige Krise hinterlässt auch im größten Hafen von Europa ihre Spuren. Im ersten Quartal von 2009 wurden 94 Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Das sind 10,8% weniger wie in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Beinahe alle Gütersorten waren betroffen. Eisenerz und Schrott haben 50% eingebüßt, Agrarprodukte 4%, übriges trockenes Massengut 29%, Rohöl 4% und übriges nasses Massengut 17%. Mit minus 18% gab es auch bei den Containern erhebliche Einbussen und selbst die sogenannten Ro/Ro-Verkehre (Trailer, Lastwagen) mussten Haare lassen, denn hier betrug das Minus 13%. Interessanterweise wurden 24% mehr Kohlen umgeschlagen.

Rotterdam: Weniger Umschlag im ersten Quartal 2009.

Glück im Unglück

Noardburgum: Bastiaan Faber, der Geschäftsführer im Jachthafen Zwartkruis, konnte in letzter Minute eine Katastrophe verhindern, denn er zog mit Hilfe eines Hydraulikwagens eine brennende Jacht aus der Reparaturhalle. Der Brand der durch Betriebsmittel gelöscht werden konnte, entstand bei Schweißarbeiten. Die Halle kann von Wassersportlern gemietet werden, die selbst an ihren Booten arbeiten möchten. Die Halle wurde nicht in Mitleidenschaft gezogen. Hingegen entstand an der Motorjacht hoher Sachschaden.

„Staandemastroute“ erneuert!

Grou: Die Provinz Friesdland hat im Rahmen des Friesischen Seenprojekts, zusammen mit den Gemeinden Groningen und Boarnsterhim, an der Erneuerung der „stehenden Mastroute“ gearbeitet. Deshalb können Segelschiffe nun auch mit stehendem Mast rund um Leeuwarden und über Wergea in Richtung Grou und umgekehrt fahren. Wer der Berufsfahrt ausweichen möchte, sollte sich für diese Route entscheiden. Zudem beträgt die Fahrwassertiefe nunmehr 2,20 m. Am 4. Juli 2009 wurde die neue Strecke mit viel Musik und kostenlosen Bootsfahrten eingeweiht.

Hoher Besuch!

Woudsend: Nicht schlecht staunten Liegeplatzhalter und Besucher als am Himmelsfahrtstag die Jacht „Groene Draak“, die Lemster Aak des Königshauses, im Jachthafen De Rakken festmachte. Hinter dem Ruder stand Kronprinz Willem Alexander und an Bord befanden sich Prinzessin Maxima mit den Prinzessinnen Amalia, Alexia und Ariane. Mit einem Schlauchboot wurde anschließend die Umgebung erkundet. Entsprechend groß waren die Sicherheitsmaßnahmen. Trotzdem, das Diner wurde inmitten anderer Gäste im Restaurant Ponkje eingenommen. Der Thronfolger zeigte sich auch sehr volksnah und winkte nicht nur unserer Fotografin, sondern auch anderen Gästen im Jachthafen De Rakken zu. Der hohe Besuch schlief an Bord und unternahm auch einen Spaziergang durch das Wassersportdorf. Nur 14 Tage nach den tragischen Ereignissen von Apeldoorn war dieser öffentliche Auftritt nicht nur mutig, sondern sympathisch zugleich!

Hoher Besuch im Jachthafen De Rakken in Woudsend.

Wohnen unter dem Meeresspiegel

Rotterdam: Trotz der Klimaveränderung wird weiterhin unter dem Meeresspiegel gebaut. Im sogenannten Zuidplaspolder zwischen Rotterdam, Zoetermeer und Gouda sollen bis im Jahr 2020 insgesamt 7000 Wohnungen entstehen. Außerdem sind Betriebsansiedlungen geplant und auch extra Naturgebiete will man anlegen. Der Zuidplaspolder ist mit 6,75 m unter Normalnull der tiefste Polder Europas.

Dumm gelaufen

Sneek: Wer eine Schaluppe mit Trailer entwendet sollte darauf achten, dass er keinesfalls die Aufmerksamkeit der Polizei auf sich zieht. Vor allem die Beleuchtung des Trailers ist ein wichtiger Faktor. Wenn diese nicht funktioniert, schreiten die Ordnungshüter schnell einmal ein. Auch sollte der Hänger mit einem Nummernschild versehen sein. Wenn zudem kein Eigentumsnachweis für das Boot erbracht werden kann, landet man schnell einmal für weitere Abklärungen auf der nächsten Polizeiwache. Da kann man auch dem rechtmäßigen Besitzer der Schaluppe begegnen, der sein Boot als gestohlen meldet.

REGO Watersport bv

Mehrwert ist Standard!

Mehr Länge für weniger Geld!

Die echte Alternative!

Überraschend anders!

Wirklich sportlich!

REGO Watersport bv
Dokweg 14
8243 PT Lelystad
Tel. 0031 (0)320 261 444
www.rego-watersport.nl

Keine Messe im September

Leeuwarden: Die zweite Auflage der Boot Holland Aqua die im September in Sneek hätte stattfinden sollen, musste leider abgesagt werden. Nach einer erfolgreichen Messe im vergangenen Jahr, wollte man in 2009 eine weitere Veranstaltung mit möglichst noch mehr Teilnehmer durchführen. Die Rezession und die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse haben jedoch dazu geführt, dass nicht genügend Aussteller rekrutiert werden konnten. Dies hat WTC Expo Leeuwarden dazu veranlasst, die „nasse“ Boot Holland in Sneek zu annulieren. Die Messeleitung bedauert dies sehr, denn man war im vergangenen Jahr noch zuversichtlich eine noch bessere und größere Schau in Szene setzen zu können. Sobald sich die Märkte erholt haben, möchte man die Veranstaltung in Sneek wieder aufleben lassen. Die „normale“ Boot Holland 2010 findet jedoch planmäßig vom 12. - 17. Februar 2010 in den Leeuwarder Messehallen statt. Info: wtcexpo.nl

Buchtipp: „Die kleine Seemannschaft”

Praktisch und unverzichtbar. Der Begriff „Seemannschaft” mag vielen heutzutage etwas verstaubt anmuten - das neue kleine Handbuch aus dem Delius Klasing Verlag beweist das Gegenteil. In lockerem Stil und reich illustriert macht es die „noble Kunst der Seemannschaft” in unterhaltsamer Form zugänglich, ohne das Wesentliche, nämlich das verantwortungsvolle und sichere Führen eines Schiffes, aus den Augen zu verlieren. Im Vordergrund steht dabei der Aspekt des Praxisbezugs. Man findet für alle Bereiche des Führens eines Sportbootes und des Mitfahrens konkrete Handlungsanweisungen, die anhand unterschiedlicher Situationsvorgaben durchgedacht und erläutert werden. Mit fachkundigen Ratschlägen wird der Leser von einfachen handwerklichen Aufgaben wie dem Aufschießen einer Leine und der Anwendung von Knoten über die Handhabung des Bootes im Alltag, die Beurteilung der Wettersituation bis zur Schwerwetter-Taktik und dem Verhalten in Notsituationen geführt. „Die kleine Seemannschaft” (Delius Klasing Verlag, € 24,90) ist das offizielle Begleitbuch der britischen Royal Yachting Association zur praktischen Ausbildung für die Skipperlizenzen von der Revierfahrt bis zum Hochseesegeln. Es wird darüber hinaus für jeden empfohlen, der das Seesegeln betreibt. ISBN 978-3-7688-2488-0, Delius Klasing Verlag, Bielefeld.

Rundfahrten auf Platz 2

Den Haag: Der Freizeitpark „De Efteling“ konnte im vergangenen Jahr 3,3 Millionen Besucher willkommen heißen. Damit ist die Anlage in Kaatsheuvel die best frequentierte Attraktion in den Niederlanden. Platz 2 nehmen die Rundfahrten durch die Grachten von Amsterdam ein. Im Jahr 2008 konnten 2,7 Millionen Gäste an Bord der Rundfahrtboote verzeichnet werden. Ein Jahr zuvor waren es noch 3,2 Millionen Touristen die sich durch Amsterdam schippern ließen. Der Rückgang lässt sich dadurch erklären, dass insgesamt weniger Touristen nach Amsterdam kamen. Zudem ist die Innenstadt derzeit eine einzige Baustelle. Auch die Anlegestellen der Rundfahrtboote sind davon betroffen und weniger gut zugänglich. Die Plätze 3 und 4 nahmen zwei Tierparks ein. (Blijdorp 1,6 Millionen und Burgers Zoo 1,5 Millionen). Das van Gogh Museum nahm Platz 5 ein.

Café-Restaurant ’t Kraantje Zwartsluis

Zu Saisonbeginn haben Marcel und Ginie Vos als neue Betreiber das bekannte Café-Restaurant ‚t Kraantje im Jachthafen De Kranerweerd in Zwartsluis wieder eröffnet. Das gesamte Arbeitsleben haben die beiden Fachleute in der Gastronomie zugebracht. In den vergangenen Jahren waren sie Geschäftsführer/Betriebsleiter im „Ons Dorpshuis“ in Wilhelminaoord. Hier konnte das Paar dem Betrieb eine eigene Note geben und zudem zahlreiche Ideen verwirklichen. Dieser gesellige Mittelpunkt von Wilhelminaoord wurde jedoch nie wirklich der eigene Betrieb, denn man war leider nur im Angestelltenverhältnis tätig. Durch einen Tipp im Oktober 2008 wurden Marcel und Ginie auf das ‚t Kraante aufmerksam gemacht. Nach einer ersten Besichtigung wussten sie schnell einmal, dass man diese Herausforderung annehmen würde. Von den Gastronomie-Profis können die Besucher vor allem Gastlichkeit, Flexibilität und eine gemütliche Atmosphäre erwarten. Ein erstklassiges Angebot an Speisen und Getränken sind überdies eine Selbstverständlichkeit. Und noch etwas: Jeder Besuch soll zu einem genussvollen Erlebnis werden! Für die Gäste nur das Beste, lautet deshalb die Devise.

Info: www.tkraantje.nl oder Telefon 0031 (0) 38 386 71 42

Das gemütliche Hafencafé in Zwartsluis.

Neu am Ruder: Marcel und Ginie Vos.

Shanty Festival, auch für die Kleinen

Woudsend: Zum Saisonauftakt konnte man zwischen Heeg und Woudsend einige Boote beobachten, die verschiedene Musikgruppen an Bord hatten. An Land wurde diese Aktion durch das Publikum gut aufgenommen und die Musikanten hatten entsprechend Applaus. In Woudsend saßen die Zuschauer im Grandcafé „De Watersport“ in der ersten Reihe und Chefin Marieke hat für WasserSport in Nederland alles im Bild festgehalten. Am 12. September 2009 findet in Woudsend überdies ein großes Shanty Festival statt. Und dies nicht nur mit etablierten Gruppen, denn es sollen auch Kinder- und Jugendgruppen auftreten. Eine prima Idee, denn Nachwuchs ist in dieser Freizeitsparte eher selten.

Mit Musik und Stimmung in die neue Saison.

Im „Watersport“ sassen die Zuschauer in der ersten Reihe.

Trotz Krise Show in der Seaport Marina

IJmuiden: Obwohl die wirtschaftlichen Verhältnisse auch im Sektor Jachtbau nicht unbedingt rosig sind, geht die „HISWA te water“ ohne Einschränkungen über die Bühne. Sie findet vom Dienstag 1. – Sonntag 6. September 2009 in der Seaport Marina in IJmuiden statt. In unserer Fotovorschau stellen wir einige Exponate vor, die vor den Toren von Amsterdam zu sehen sein werden.

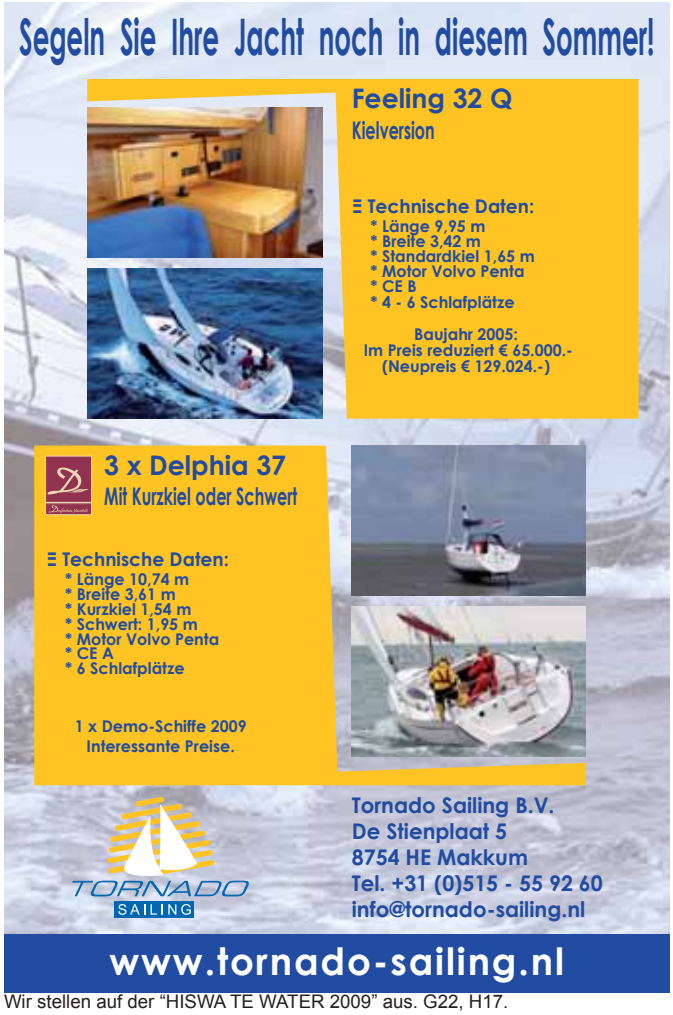
Vri-Jon Yachts, Ossenzijl: Diese Werft zeigt zwei Schiffe, nämlich eine Vri-Jon 45 OK, also mit offener Plicht, sowie eine Vri-Jon Contessa 40. (www.vri-jon.nl)

Bruijs Jachtbouw BV, Bergen op Zoom: Der Hersteller der bekannten Spiegelkotter ist mit einer 12.80 Cabrio Version auf der Messe vertreten. (www.bruijsjachbouw.nl)

Consonant Yachts, Vriezenveen: Dieser Anbieter ist auf der HISWA mit zwei Kuster Motorjachten vertreten. Gezeigt werden die Modelle 38’ und 42’. (www.kuster.nl)

Jachtwerft Stella Nova, Heeg: In IJmuiden ist dieses Unternehmen mit einer Tyvano Breva Motorjacht vom Typ 1220 anwesend. (www.tyvano.com}

Wir stellen auf der “HISWA TE WATER 2009” aus. Stand J23.



Wir stellen auf der “HISWA TE WATER 2009” aus. G22, H17.

Blaue Flagge für De Rakken

Die Blaue Flagge ist eine Initiative von der FEE (Foundation for Environmental Education), einer unabhängigen und international tätigen Stiftung, die in 49 Ländern vertreten ist und sich mit Natur- und Umweltfragen befasst. Das blaue Tuch ist bereits in 39 Ländern ein Qualitätssymbol und durfte in 2008 an etwa 3200 Stränden und Jachthäfen hochgezogen werden. Seit Saisonbeginn 2009 auch im Jachthafen De Rakken in Woudsend.

Die Blaue Flagge ist eine internationale Umweltauszeichnung. Sie wird alljährlich wieder neu an Strände und Jachthäfen verliehen die nachweisen können, dass sie sauber und zugleich sicher sind. Die Blaue Flagge soll das Engagement von Behörden, Unternehmern und Erholungssuchenden für sauberes Wasser, eine schöne Natur und eine gesunde Umwelt optimieren. Sie ist somit eine deutliche Auszeichnung für Strandgemeinden und Jachthafenbetreiber. Für Touristen und Wassersportler ist die Blaue Flagge auch ein Erkennungszeichen für gute Strände und qualitativ erstklassige Jachthäfen. Für Strände gilt, dass das Schwimmwasser von sehr guter Qualität sein muss. Auch die Sauberkeit ist ein wichtiger Faktor und nicht zuletzt achtet die Jury auch darauf, dass genügend Abfallbehälter und Toiletten vorhanden sind. Rettungsmaterial und eine Strandaufsicht die erste Hilfe leisten kann sind weitere Kriterien, die die Juroren zur Bedingung für eine entsprechende Anerkennung machen. Zum Schutze der Natur und der Umwelt, sowie von Strand und Dünen, müssen ebenfalls Aktivitäten unternommen werden.

Vorbildlich ist die Müllentsorgung. Für jede Abfallart gibt es spezielle Behälter.

Auch an Häfen werden besondere Bedingungen gestellt. Selbstverständlich ist, dass das Wasser und die Ufer sauber sein müssen. Für die Sanitäranlagen gilt ein hoher Grad an Sauberkeit und Hygiene. Auch die Anzahl der Toiletten muss stimmig sein. Der Müll muss getrennt werden können und auch eine Absauganlage für Bilgewasser und Fäkalien ist Pflicht. Schmutz- und Abwasser von Booten dürfen überdies nicht in das Oberflächenwasser gelangen. Rettungsgeräte und Feuerlöscher müssen in genügender Anzahl vorhanden sein. Es versteht sich von selbst, dass ein Hafenreglement mit Verhaltensregeln für die Besucher aufliegt. Und nicht zuletzt sollen Gäste auch Informationen über Maßnahmen zum Schutze von Umwelt und Natur erhalten. All diese Bedingungen erfüllt nun der Jachthafen De Rakken in Woudsend. Die Blaue Flagge konnte am frühen Morgen des 16. Mai 2009 erstmals gehisst werden. WasserSport in Nederland war vor Ort und konnte sich vom hohen Qualitätsstandard in diesem Hafen überzeugen.

Rettungsgeräte und Feuerlöscher.

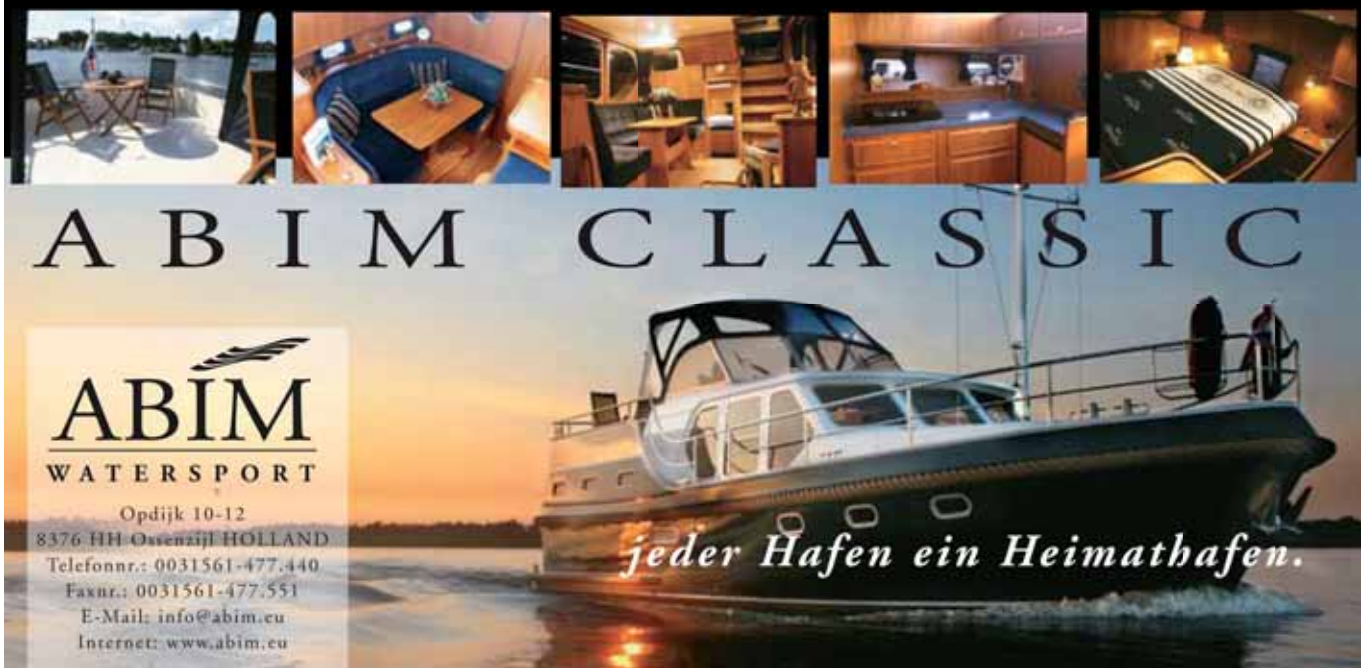
FREIHEIT!

Ein Begriff den jeder anders interpretiert. Für ABIM bedeutet Freiheit jederzeit dorthin zu gehen wohin man will. Immer!

Die ABIM Classic ist das Ergebnis von 5 Jahren Entwicklung. Sie wurde speziell für Wassersportler entworfen, für die eine Motorjacht ein zweites Zuhause sein soll.

Mit einer behaglichen Kajüte, einer zweiten Sitzgruppe und einer praktisch ausgestatteten Kombüse, wurde der verfügbare Raum optimal genutzt. Die geräumige Achterkajüte mit viel Schrankraum, separater Dusche und WC und das große Achterdeck bestätigen, dass man sich auf der ABIM sehr gut aufhalten kann. Ein Wasch/Trocken Kombigerät ist Standard auf jeder ABIM-Classic! Auf der ABIM-Classic wird sich jeder schnell wie zu Hause fühlen.

Sorglos genießen:
Die ABIM-Classic wurde für lange Fahrten konzipiert. Das bedeutet, dass kompromisslos mit Zuverlässigkeit und Qualität umgegangen wurde . Besondere Merkmale dafür sind der geräuschlose Motor, die breiten Gangborde und die hervorragende Aussicht vom Steuerstand aus.



Zwischen Joure und Langweer

Die Gemeinde Skarsterland hat in den vergangenen Monaten im Rahmen des Friesischen Seenprojekts (Friese Merenproject) für verschiedene Verbesserungen für Wassersportler und Radfahrer gesorgt. Am 25. Juni 2009 wurden die neuen Einrichtungen offiziell ihren Bestimmungen übergeben.

Wassersportler die mit ihren Booten die Passantenhäfen von Joure und Langweer anlaufen werden schnell einmal feststellen, dass verschiedene Verbesserungen realisiert werden konnten. Beide Häfen haben zudem eine Verjüngungskur erfahren. In Langweer wurde ein zweiter überdeckter Picknickplatz angelegt, der Hafenmeister erhielt ein neues Büro, die Trailerhelling wurde verbessert und die Abfallsammelstelle modernisiert. Die Brücke „Hoitesloot/Slingerak“ kann nun leichter bedient werden und in den „Langweerder Wielen“ sind mehrere Fahrwege ausgebaggert worden. Dadurch können die verschiedenen Häfen und Liegeplätze besser erreicht werden. Auch in Joure ist einiges geschehen. Erwähnenswert sind vor allem der Ausbau der Sanitäranlagen und die modernisierte Abfallsammelstelle, Die Anlegemöglichkeiten am „Slachtedijk“ wurden ebenfalls angepasst und verbessert und auch die Fähre über die „Zijlroede“ für Fußgänger ist neu. Sie ermöglicht den Wassersportlern einen besseren Zugang zum Passantenhafen. Der kleine Strand „Nannewild“ wurde verbreitert und die Anzahl der Parkplätze verdoppelt. Bei der Brücke „Oudeweg“ hat die Provinz Friesland ebenfalls für einige Verbesserungen gesorgt. Dazu gehören durchgehende Bedienungszeiten, Erneuerung der Ufer und verbesserte Wartevorrichtungen. Diese Projekte konnten durch finanzielle Beiträge des Zusammenarbeitsverbands Nord Nederland (Kompas/EFRO), der Provinz Friesland und der Gemeinde Skarsterland realiosiert werden.

Zahlreiche Verbesserungen auch in Joure.

Entlang des „Noorder Oudeweg“ wurden die Ufer zwischen Goingarijp und Zwettepoel verbessert. Auch ein neuer Fahrradweg kann nun benutzt werden. Er befindet sich zwischen der Fähre bei der Segelschule Rufus und dem Zwettepoel. Die neue Fahrradfähre über den „Noorder Oudeweg“ ergänzt die erneuerte Fahrradroute rund um das Sneekermeer in sinnvoller Weise. Bereits früher wurden neue Steganlagen errichtet und naturfreundliche Ufer angelegt. Damit diese Anlegeplätze problemlos erreicht werden können, waren Baggerarbeiten nötig. Diese konnten noch vor der Hochsaison abgeschlossen werden. Durch all diese Verbesserungen ist der „Noorder Oudeweg“ für Wasser- und Radtouristen nun noch attraktiver. Dieses Projekt konnte aus Mitteln von Wetterskip Friesland, Recreatieschap De Marrekrite, der Provinz Friesland und der Gemeinde Skarsterland finanziert werden.

REGO im Doppelpack

Auf der Boot Holland 2009 überraschte die Werft aus Lelystad die Fachwelt einmal mehr mit zwei neuen Modellen. Überraschend deshalb, weil die REGO Fury 10.10 und die REGO Standard Cabrio mit relativ wenig Vorlaufzeit realisiert werden konnten. Entstanden sind zwei Modelle die vom Publikum offensichtlich erwartet wurden, denn sie konnten bereits „ab Papier“ verkauft werden.

Henny Broere, Chef der REGO Werft in Lelystad, scheint bei der Modellpolitik eine glückliche Hand zu haben, denn seine Motorjachten verkaufen sich trotz Rezession immer noch gut. Renner ist die REGO Standard 35, ein Knickspant-Stahlverdränger mit offener Plicht. Doch auch die größeren Schwestern in den Formaten 37 und 39 Fuß kommen bei den Wassersportlern gut an. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die Geschäftspolitik der Werft bei vielen Freizeitskippern Bestnoten erhält, da das Preis/Leistungsverhältnis ganz einfach stimmig ist. Henny Broere dazu: „Wir produzieren rationell, stellen viele Elemente im Baukastensystem her und optimieren die Standardisierung laufend. Bei den Motoren setzen wir auf Yanmar. Eingebaut werden vor allem zwei Typen, nämlich die Versionen mit 39 kW (54 PS) und 55 kW (75 PS). Würden wir auch Motoren von anderen Herstellern anbieten, hätten wir automatisch höhere Einbaukosten, denn andere Fabrikate bedingen auch andere Motorfundamente sowie weitere Anpassungen die die Arbeitsabläufe stören würden. Auch bei Schränken, Betten etc. versuchen wir möglichst identische Einrichtungen zu fertigen, die schnell und ohne riesigen Arbeitsaufwand in die Schiffe integriert werden können. Trotzdem, künftige REGO Eigner erhalten noch immer eine Motorjacht, die für individuelle Ansprüche genügend Freiräume bieten.“

Auch für die beiden neuen Schönheiten von REGO wurden zahlreiche Elemente aus dem normalen Fundus der Werft verwendet. Entstanden sind zwei eigenwillige Schiffe mit viel Charakter. WasserSport in Nederland stand bei beiden Motorjachten hinter dem Ruder und kam zum Schluss, dass auch im „Doppelpack“ bei den Fahreigenschaften kaum Unterschiede wahrnehmbar sind.

REGO Standard Cabrio

Allgemeine Daten	
Länge:	10,70 m
Breite:	3,85 m
Tiefgang:	0,85 m
Durchfahrtshöhe:	2,10 m
Wasserverdrängung:	9 t
CE-Norm Kategorie:	C
Preis komplett inkl. 19% MwSt. € 134.875,00	

Lammert Huitema zeichnet für den Entwurf dieser Jacht verantwortlich. Für zuverlässigen Vortrieb ist ein Yanmar Diesel mit 39 kW (54 PS) zuständig. Die kultivierte Maschine sorgt zusammen mit der optimierten Isolation des Motorraums für einen niedrigen Geräuschpegel. Der Brennstofftank hat ein Volumen von 230 Liter. Mit dem Standardmotor reicht der Dieselvorrat für etwa 55 Fahrstunden. Der Rumpf (5 mm) und die Aufbauten (4 mm) bestehen aus hochwertigem Stahl. Bei den Spanten beträgt der Abstand 400 mm. Die hohe Kursstabilität wird nicht zuletzt durch den kräftigen und langen Kielbalken erreicht. Optimiert wird das Fahrverhalten zusätzlich durch das Balanceruder. Für die Außenhaut des Schiffes sowie für Decks und

Aufbauten gelangen Qualitätslacke im Spritzverfahren zur Anwendung. Das Antifouling ist normalerweise schwarz, kann jedoch auch in anderen Farbtönen ausgeführt werden. Die Schraubenwelle besteht aus Rostfreistahl (35 mm), ist wassergeschmiert und treibt eine links drehende Vierblatt-Schraube an. Standardmäßig gibt es eine homokinetische Kupplung die für eine vibrationsfreie Kraftübertragung verantwortlich zeichnet. Die Steuerung ist hydraulisch und die Hydraulikleitungen bestehen aus Hochdruck-Kunststoff. Bei heiklen Hafenmanövern ist die serienmäßige Bugschraube (elektrisch) sicher hilfreich. Den Ruderstandsanzeiger gibt es jedoch nur gegen Aufpreis. Füllstandsanzeigen für Schmutzwasser, Brennstoff und Wasser sind jedoch serienmäßig vorhanden. Für größtmögliche Sicherheit sorgt ein Gasdetektor mit elektronischem Absperrhahn für die Gasflasche. Die REGO Standard Cabrio verfügt über drei Parallelarm-Scheibenwischer und ein kräftiges Horn. Motor, Bugschraube und das Bordnetz werden jeweils durch einen kräftigen Akku bedient. Ein Landanschluss ist serienmäßig vorhanden. An Bord gibt es Steckdosen für 12 und 220 Volt die nach Eignerwunsch platziert werden. Die Navigationsbeleuchtung ist gemäß den BPR-Vorschriften ausgeführt. (BPR = Binnenvaart Politie Reglement) 8 Halogenleuchten sind für die Interieurbeleuchtung zuständig. Auch die Schalttafel ist sehr übersichtlich und macht einen ordentlichen Eindruck..

REGO Standard Cabrio: Blick in den Salon .

Die Eignerkajüte.

Großzügige Kombüse.

Der Sanitärtrakt.

Der Steuerstand.

Im Inneren der REGO Standard Cabrio ist Mahagoni vorherrschend. Das Vorschiff wird durch ein großes Doppelbett bestimmt. Es gibt genügend Stauräume und Fächer die auch für längere Törns alles aufnehmen können, was Skipper und Crew benötigen. Die Dusche und Toilette findet man an Backbord. Auch die geräumige Kombüse mit 3-Flammen Gasherd, Spüle und Kühlschrank mit 130 l Inhalt ist auf der linken Seite angeordnet. An Steuerbord gibt es eine gemütliche Sitzbank in L-Form. Der Boiler kann über Landstrom oder über den Motor beheizt werden. Selbstverständlich ist ein Druckwassersystem vorhanden, das den Sanitärbereich und die Küche mit Kalt- und Warmwasser versorgt. Der Wassertank hat einen Inhalt von 370 l und für das Abwasser steht ein 100 l Tank zur Verfügung. Auch bei diesem Schiff ist eine Heizung nicht im Standardpreis enthalten.

Wenn man den Innenbereich verlässt gelangt man in das Cockpit. Der Steuerstand ist an Backbord angeordnet. Von hier aus hat der Rudergänger eine hervorragende Rundumsicht und auch der „Beifahrer“ kann von einem bequemen Sitz aus die vorbeiziehende Landschaft genießen. Im Blickfeld des Skippers befinden sich alle Instrumente die zur Motorüberwachung und für die Navigation nötig sind. Die REGO Standard Cabrio ist ein typisches Boot für 2 Personen. Für Tagesausflüge können jedoch Gäste auf zwei gemütlichen Sitzbänken in der offenen Plicht Platz nehmen. Von hier aus führt eine mittig angeordnete Tür auf die Badeplattform.

Die Reling besteht aus Rostfreistahl, die 4 Poller und die 2 Klampen ebenso. Der Mast ist auch aus NIRO gefertigt.. Den Anker kann man mit einer Handwinsch sacken lassen. Alle Fenster und Luken verfügen über Alurahmen. Das Schiff ist selbstverständlich mit Flaggstock, Flagge, sechs Fendern, vier Festmachern und einer Schleppleine ausgestattet.

Fazit: Die REGO Standard Cabrio ist eine gefällige Erscheinung, hat eine niedrige Durchfahrtshöhe und lässt sich problemlos steuern. Das gute Preis/Leistungsverhältnis und die Qualität dürften auch kritische Wassersportler überzeugen. Obwohl das Schiff niedrig wirkt, bietet es im Innern Stehhöhe. Die kompakte Bauweise sowie die schöne Linienführung bilden eine Symbiose und lassen die Motorjacht elegant erscheinen. Unterstrichen wird dieser Eindruck zusätzlich durch die Wieling, die in den Rumpf integriert ist. Kurzum, die REGO Standard Cabrio ist ein Wasserfahrzeug für Individualisten die sich von anderen Bootseignern unterscheiden möchten. Info: www.rego-watersport.nl

REGO Fury 10.10

Allgemeine Daten	
Länge:	10,10 m
Breite:	3,60 m
Tiefgang:	0,80 m
Durchfahrtshöhe:	2,38 m
Wasserverdrängung:	9 t
CE-Norm Kategorie:	C
Preis komplett inkl. 19% MwSt.: € 146.500,00	

Der Entwurf dieses Schiffes stammt von Willem Nieland. Standardmäßig kommt ein (39 kW) 54 PS Yanmar Diesel zum Einbau. Die Motorkammer wirkt aufgeräumt und ist gut isoliert, sodass bei Marschfahrt nur wenig von der Maschine zu hören ist. Der Dieseltank fasst 500 Liter. Damit kann man sich etwa 125 Stunden auf dem

Wasser bewegen ohne eine Tankstelle anlaufen zu müssen. Für die Konstruktion des Rumpfes gelangt Schiffsbaustahl mit einer Dicke von 5 mm zur Anwendung, während die Aufbauten aus 4 mm Stahl bestehen. Die Spanten sind in einem Abstand von 40 cm angeordnet. Der lange Kielbalken und das abnehmbare Balanceruder tragen wesentlich zur hervorragenden Kursstabilität des Multi-Knickspanters bei. Für alle Außen- und Deckfarben werden hochwertige 2-Komponenten-Lacke im Spritzverfahren aufgetragen. Standardmäßig ist das Antifouling schwarz. Die wassergeschmierte Welle hat einen Durchmesser von 35 mm und besteht aus Rostfreistahl. Ein linksdrehender 4-Blattpropeller sorgt für den Vortrieb und die homokinetische Kupplung vermeidet zudem Vibrationen. Eine Hydrauliksteuerung mit Hochruck-Kunststoffleitungen ist Standard. Auch die elektrische Bugschraube ist bereits in der Basisausführung im Preis inbegriffen. Wer einen Ruderstandsanzeiger möchte, kann diesen als Option bestellen. Bei den Instrumenten kann man mit den im Standardpreis enthaltenen Attributen durchaus zufrieden sein. Inhaltsanzeigen für Wasser, Diesel und Schmutzwasser sind ebenso vorhanden, wie ein Gasdetektor mit elektronischem Schließhahn für die Gasflasche. Das elektrische Schiffshorn muss ebenfalls nicht extra bezahlt werden und auch die drei Parallelarm-Scheibenwischer stehen nicht auf der Optionsliste.

Für den Motor, die Bugschraube und das Bordnetz ist jeweils 1 Akku vorhanden. Der Landanschluss ist im Preis inbegriffen. An Bord gibt es Steckdosen für 12 (2 Stück) und 220 Volt (3 Stück). Die Navigationsbeleuchtung entspricht den BPR-Vorschriften. (BPR = Binnenvaart Politie Reglement) und im Inneren sorgen insgesamt 10 Halogenleuchten für warmes Licht. Selbstverständlich macht auch die Schalttafel einen aufgeräumten und professionellen Eindruck. Für den Innenausbau ist Mahagoni bestimmt eine gute Wahl. Im Vorschiff befindet sich ein geräumiges Doppelbett und auch genügend Stauraum ist vorhanden. Der Sanitärraum mit Dusche und Pumptoilette ist an Steuerbord angeordnet und verfügt auch über ein Handwaschbecken. Die recht geräumig ausgefallene Hundekoje erreicht man über Backbord. Vom Steuerstand aus – er ist rechts angeordnet – hat man eine gute Rundumsicht. Das Instrumentenbord macht ebenfalls einen übersichtlichen Eindruck. Die Kombüse an Steuerbord enthält alle Elemente die ein Smutje nötig hat. Dazu gehören eine großzügige Anrichte, ein 3-Flammen Gasherd mit Glasabdeckung und nicht zuletzt ein Spülbecken mit Warm- und Kaltwasserinstallation. Der Boiler fasst 40 Liter und es gibt ein Druckwassersystem mit einem 370 Liter fassenden Wassertank. Mit dem 130 l Kühlschrank (12 Volt) ist man zudem für einige Tage unabhängig vom Land. Damit die Umwelt nicht belastet wird, gibt es einen Abwassertank der 100 Liter aufnehmen kann. Eine Heizung muss jedoch auch bei diesem Modell als Option geordert werden, ist also im Standardpreis nicht enthalten. Eine L-förmige Sitzbank an Backbord lädt zum Verweilen ein und auch die offene Plicht ist ein beliebter Aufenthaltsort.

Reling, Poller (4) und Klampen (2) sind aus Rostfreistahl, ebenso der elegante Mast. Die Handankerwinsch ist mit 20 m Kette versehen. Serienmäßig sind alle Fenster und Luken in Alurahmen gefasst. Das Schiff wird überdies mit Flaggstock, Flagge, sechs Fendern, vier Festmachern und einer Schleppleine geliefert.

Fazit: Die REGO Fury 10.10 bietet für einen Komplettpreis viel Schiff und noch mehr Qualität. Selbst anspruchsvolle Freizeitkapitäne sind von dieser Motorjacht begeistert, denn für einen längeren Aufenthalt an Bord ist in der Standardversion bereits alles Notwendige vorhanden. Die Fahreigenschaften sind ebenfalls optimal und die Bedienung ist einfach und auch für Einsteiger nach einer kurzen Einweisung kein Problem. Durch die Linienführung wirkt die Jacht zudem besonders „schiffig“, ein Eindruck der durch die Rundumwieling noch unterstrichen wird. Weitere Infos www.rego-watersport.nl

REGO Fury 10.10: Der Steuersalon mit Kombüse.

Die offene Plicht mit der praktischen Türe im Heck.

Die Nasszelle mit Toilette und Handwaschbecken.

Detailansicht der Türe im Heckbereich.

Steuerstand an Steuerbord.

Blick in das Vorschiff.

Flüsterstill durch den Princenhof

Yachtcharter Wetterwille aus Terherne hat zwei identische Kent 27 Motorjachten in der Mietflotte. Während das eine Schiff mit einem konventionellen Dieselmotor ausgerüstet ist, ist das zweite Boot eine Hybridversion. Wir waren mit dem „Flüstermodell“ unterwegs und konnten feststellen, dass man damit der Natur noch näher kommt.

Wenn man die Basis von Yachtcharter Wetterwille in Terherne verlässt und über Steuerbord in den Prinses Margrietkanal einfährt, kommen schon bald einmal „Kromme Knillis“ und „Boorne“ in Sicht. Am Kopf der „Kromme Knillis“ befindet sich das Hotel Oude Schouw“, das früher für jeden Friesland-Skipper Pflicht war und in der Hochsaison schon am frühen Nachmittag keine Liegeplatz mehr ergattert werden konnten. Es geht weiter auf dem Prinses Margrietkanal. Die Kent 27, ein gefälliges und handliches Schiff in Polyesterbauweise tuckert mit 9 km/h in Richtung Grou. Nein, eigentlich tuckert das Boot nicht. Vielmehr ist nur der Fahrtwind sowie ein Plätschern zu hören, das von der Schraube verursacht wird. Auf der linken Seite grüßt der Kirchturm von Grou und auch das Teehaus spiegelt sich im Wasser. Bei Kilometer 51,8 erreicht man über Steuerbord den „Lange Sloot, der Anschluss an das kleine und pittoreske Dorf Earnewoude hat. Her gibt es besonders schöne Liegeplätze und es ist alles erhältlich, was für den täglichen Bedarf benötigt wird. Auffallend ist auch, dass Earnewoude offensichtlich noch ursprünglicher wie der Rest von Friesland ist, denn Bootsvermieter, Tankstelle und Supermarkt sind exklusiv in friesischer Sprache beschriftet. Der Höhepunkt des Törns ist jedoch der Princenhof, der auch als „Âlde Feanen“ bezeichnet wird, was soviel wie altes Moor bedeutet. Es handelt sich dabei um ein mehrheitlich naturgeschütztes Gebiet, das durch den Torfabbau entstanden ist. In früheren Tagen war Torf in den waldarmen Niederlanden ein wichtiger Brennstoff. Arme Torfstecher schufteten für die sogenannten Moorbarone für einen Hungerlohn. Sie hausten in ärmlichen Katen, waren oft von billigem Schnaps gezeichnet und hatten keine hohe Lebenserwartung. Auch viele Kanäle, beispielsweise die Torfroute, wurden im Rahmen des Torfabbaus angelegt.

Durch den Princenhof führen zahlreiche verwunschene Wasserwege.

Die Kent 27 schnurrt unermüdlich durch das Labyrinth des Princenhofs. Naturliebhaber werden die Antriebstechnik besonders schätzen, denn die einzigen Geräusche sind zwitschernde Vögel, quakende Enten und der Fahrtwind. Die Wasserkarte sollte man allerdings immer im Blickfeld haben, damit jederzeit eine Standortbestimmung möglich ist. Nicht selten sind die Fahrwege zudem eng und durch hochstehendes Riet unübersichtlich. Die gesamte Gegend ist nicht nur ein Paradies für Ornithologen sowie für Liebhaber einer abwechslungsreichen Fauna und Flora, sondern auch für Menschen die Stress und Hektik hinter sich lassen möchten. An verwunschenen Inselchen und naturnahen Liegeplätzen vorbei, findet man hoffentlich einen der Ausgänge die aus dem Princenhof zurück in das Leben führen. Für die Rückfahrt zur Basis bieten sich verschiedene Wasserwege an, die entweder über Grou, oder Akkrum nach Terherne führen.

Fazit: Die Kent 27 mit Flüsterantrieb ist ein ideales Boot für 2 Personen. An Land bezieht die kleine Jacht den Strom aus der Steckdose und über Sonnenkollektoren. Während der Fahrt werden die groß dimensionierten Akkus ebenfalls aufgeladen und ein Dieselaggregat springt immer

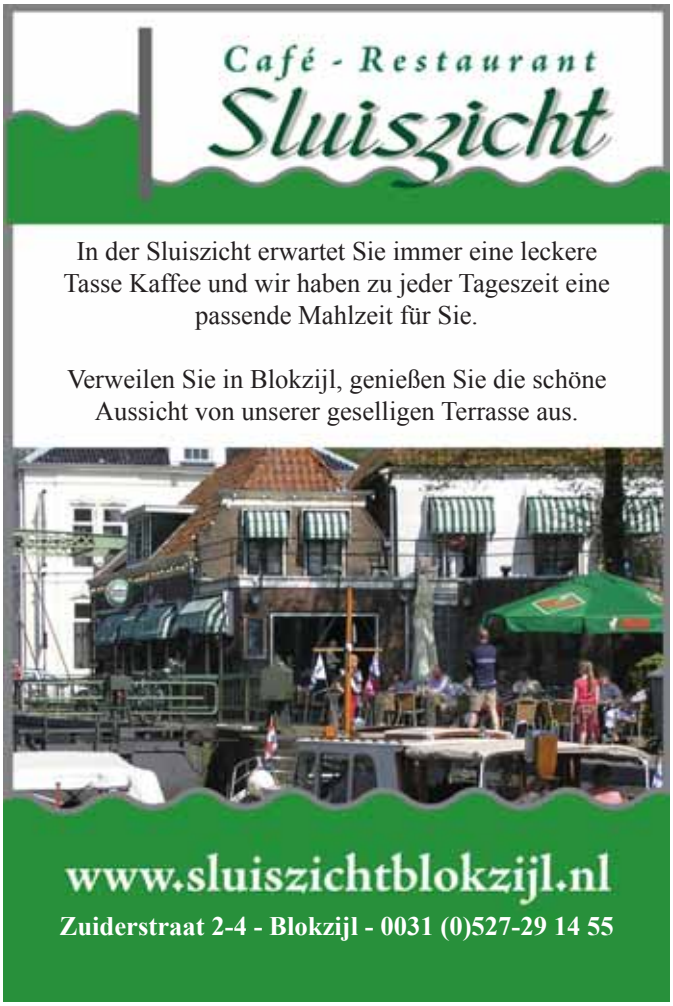
Earnewoude bietet schöne Liegeplätze und hat gute Einkaufsmöglichkeiten.

Kaum war das Eis weg, gingen wir mit der Kent 27 auf Erkundungsfahrt.

Die Wasservögel werden durch den kaum hörbaren Elektromotor in ihrem Lebensraum nicht gestört.

dann ein, wenn der Ladezustand der Batterien nicht mehr optimale Werte aufweisen sollte. Anfänglich waren die Wassersportler eher skeptisch und buchten das Boot nur zögerlich. Mittlerweile ist die „Flüstertüte“ ein echter Renner und hat eine hervorragende Auslastung. Das Schiffchen ist auch keine lahme Krücke, sondern bringt durch Kraft aus der Steckdose erstaunlich viel Power auf die Schraube. An Bord ist zudem alles vorhanden, was Motorjachten mit konventionellem Dieselantrieb ebenfalls haben und einen erholsamen Wassersporturlaub ermöglichen. Die Elektro-Kent ist ein ideales Boot für Wassersportler die sekundäre Wasserwege befahren wollen sowie Natur und Stille genießen möchten Info: www.wetterwille.nl

Wir stellen auf der “HISWA TE WATER 2009” aus. Stand C06.



Kielbootzentrum Sneek: Eine feine Sache

Bei schönstem Wetter, einer steifen Brise und viel Prominenz, darunter Frau J.A. De Vries, Abgeordnete der Provinz Friesland, Herr T. Metz, Ratsheer der Gemeinde Sneek und Heer Snoekc, Vorsitzender der Königlichen Wassersportvereinigung Sneek, konnte am Samstag 18. April 2009 das Nationale Kielbootzentrum auf dem sogenannten Starteiland bei Sneek eröffnet werden. Dadurch ist das Projekt „Zicht op de Meer“, als Teil des Friesischen Seenprojekts, festlich seiner Bestimmung übergeben worden. Durch das Hissen der entsprechenden Flaggen wurde der Name des Zentrums offiziell bekannt gegeben. „Roerkoning“ (Ruderkönig) heißt die ansprechende Anlage, die den Wassersportlern nun zur Verfügung steht. Das Zentrum umfasst Sportunterkünfte für Segler/innen die sich auf Regatten vorbereiten möchten und ist auch für Sportler/innen mit Behinderungen zugänglich. Auf dem Starteiland haben noch weitere Veränderungen stattgefunden. Es gibt nun ein neues Sanitärgebäude und einen neuen Passantenhafen. An der Kanalseite wurde zudem ein neuer Anlegeplatz für die Personenfähre eingerichtet. Diese verbindet die Insel mit dem Festland bei „De Potten“ nahe Sneek. Die neuen Einrichtungen konnten nicht zuletzt durch die Stiftung „De Marrekrite“, „Stadsbosbeheer“, die EU, den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRO) und dem Friese Merenproject realisiert werden..

Das Kielbootzentrum auf dem Starteiland bei Sneek wurde festlich eingeweiht.

Auf dieser Tafel sind die Sponsoren verewigt.

Tornado Sa

Am 26. April 2009 war es wieder soweit was durchaus zur Tradition werden könnte, denn an diesem Tag verließen einmal mehr zahlreiche Delphia Segeljachten die Basis von Tornado Sailing in Makkum, um vor Harlingen trocken zu fallen. Klapptische wurden aufgestellt und ein deftiges Picknick ließ nicht lange auf sich warten. Die kleinen Skipper/innen nahmen vom Watt Besitz und spielten fröhlich im Schlick, während die „großen“ Wassersportler das Erlebte Revue passieren ließen und sich nicht zuletzt die dargebotenen Speisen und Getränke munden ließen. Bevor die Flut einsetzte wurde alles wieder fein säuberlich zusammengeräumt und am Abend fand man sich wieder in Makkum ein. Der gesellige, sportliche und naturnahe Anlass war für die Delphia-Crews ein Erlebnis sondergleichen und zugleich ein guter Einstieg in die neue Saison. Weitere Bilder findet man unter www.tornadosailing.nl

Die Teilnehmer beim „Briefing“.

ailing: Das Watt ruft

Der Törn fand bei schönstem Wetter statt.

So macht Wassersport noch mehr Freude.

Trockenfallen im Watt macht Spaß.

Ein Zaungast erholt sich bei der „Tornado-Familie“.

Für die mitfahrenden Kinder war der Aufenthalt vor Harlingen ein besonderes Erlebnis.

Marina 85: Modellpflege

Die neueste Marina 85 wurde durch einen erhöhten Rumpf wesentlich verbessert. Durch die Erhöhung entstand jedoch nicht nur mehr Freibord. Vielmehr konnten durch diese Maßnahme auch die Segeleigenschaften optimiert werden. Zudem ist nun im Inneren Stehhöhe (1,85 m) gegeben. Das größere Raumangebot ermöglichte es auch, die Toilette in das Vorschiff zu integrieren. Die zwei Längsbänke in der Kajüte sind weiterhin vorhanden. Der künftige Eigner kann zudem die Position der Kombüse frei wählen und auch die Schlafplätze im Vorschiff können in V-Form oder als Doppelbett kreiert werden. Jede Marina 85 wird möglichst nach kundenspezifischen Wünschen gebaut. Obwohl der Rumpf erhöht wurde, sind die schönen und klassischen Linien erhalten geblieben. Die Jacht wirkt nun voller, ist komfortabler und bietet noch mehr Sicherheit. Das ist Modellpflege pur! Auf dem Bild oben sind zwei Generationen der Marina 85 unterwegs.

Info: info@barnellboten.nl
Michiel van Barneveld
0031 515 43 28 54

Die wichtigsten Merkmale:

Länge:	8,75 m
Breite:	3,10 m
Tiefgang:	1,10 m
Gewicht:	3,6 t
Motor:	20 kW (27,2 PS)
Schlafplätze:	4

Preise:
Motorschiff ab € 79.500,-
Segelschiff ab € 93.000,-

Die Marina 85 unter Segel gibt ein schönes Bild ab.

Blick in das Innere der Marina 85.

Im Schutze von Blokzijl

Der Name Blokzijl soll auf den Namen einer Familie Block oder Blocke zurück zu führen sein, bei deren Haus im 15. Jahrhundert eine kleine Schleuse (Zijl) entstanden ist. Heute ist das pittoreske Städtchen ein Magnet für Freizeitskipper. WasserSport in Nederland war vor Ort und hat sich in dem historische Städtchen umgesehen.

Die Konturen der alten Festungsmauern prägen noch heute das Gesamtbild von Blokzijl. Obwohl der Ort nur 1250 Einwohner zählt, hat er bereits seit 1672 Stadtrechte. Diese wurden Blokzijl von Prinz Willem III verliehen, da seine Bewohner die Soldaten des Bischofs von Münster, Christoph Bernhard von Galen, auch Bomben Berend genannt, vertrieben. Sogar eine eigene Gerichtsbarkeit wurde Blokzijl zuerkannt. Diese und andere Privilegien mussten auf Druck verschiedener Instanzen jedoch wieder abgegeben werden. Allgemein war 1672 kein gutes Jahr für Blokzijl, denn der Hafen versandete zusehends, Hochwasser traf den Ort, es gab eine Hungersnot und auch von Pest wurde die kleine Stadt nicht verschont. Etwa 100 Jahre später erlebte Blokzijl wieder einen bescheidenen Aufschwung, jedoch war die Blütezeit endgültig vorbei. Im 18. Jahrhundert gab es vor Ort eine bescheidene Kleinindustrie. Dazu zählten eine Holzsägerei, Kalkbrenner und Salzsieder. Die Sägerei schloss ihre Türen um etwa 1930, während andere Betriebe weit früher das Handtuch werfen mussten. Auch der Torfabbau in der näheren und weiteren Umgebung waren lange Zeit für das kleine Städtchen von Bedeutung, denn Torf war noch bis weit in das 20. Jahrhundert ein wichtiges

Die Schankstube in der „Sluiszicht“ mit der gemülichen Theke.

Spannend: In der Schleuse ist immer etwas los!

Heizmaterial und wurde über Blokzijl, das damals noch an der Zuidersee lag, in die großen Agglomerationen des Südens verschifft. Die Zuidersee war bis zur Fertigstellung des Abschlussdeichs zwischen Kornwerderzand und Den Oever im Jahr 1936 ein offener Meeresarm zur Nordsee. Aus diesem Meeresarm wurde der große Binnensee IJsselmeer, der heute ein beliebtes Segelrevier ist. Durch den Bau des Nordostpolders hat sich die geographische Lage von Blokzijl nochmals drastisch verändert, denn nunmehr grenzt das Städtchen das zu Overijssel gehört an die junge Provinz Flevoland, die aus dem Wasser erschaffen wurde. Die Grenze zwischen Overijssel und Flevoland verläuft zwischen Blokzijl und Vollenhove dem Vollenhover-Kanal entlang.

Von der zunehmenden Freizeitschifffahrt anfangs der 60er Jahre des vergangenen Jahrhunderts profitierte Blokzijl – wie andere Orte in den Niederlanden – ebenfalls in erheblichem Maße. Das lag und liegt nicht zuletzt an der bevorzugten und geschützten Lage des kleinen Städtchens, das zudem auch ein wichtiges Bindeglied zwischen Friesland, Zwartsluis, der IJssel und den Randmeeren ist. Auch wenn der Wind kräftig weht, liegt man innerhalb des Ortskerns wie in Abrahams Schoss. Einmal festgemacht, braucht man sich um das Schiff denn auch keine Sorgen mehr zu machen. Bei einem Landgang kann man einige schön herausgeputzte Bürgerhäuser, die übrig gebliebenen alten Festungsmauern und die schön restaurierten Kanonen besichtigen. Das Museum „Het Gildenhuys“ vermittelt zudem Einblicke in die Stadtgeschichte.

Immer etwas los ist auch bei der Schleuse, denn von Saisonbeginn bis in den Herbst hinein ist Hochbetrieb angesagt. Der freundliche Schleusenmeister der zugleich die Zugbrücke bedient, versieht seinen Job routiniert und mit sichtbarem Spaß an seiner Arbeit. Wer das Treiben bei der Schleuse (Breite 6,8 m, Länge 39,0 m) hautnah erleben möchte, sitzt auf der Terrasse von Café-Restaurant Sluiszicht in der ersten Reihe. Das urige Lokal wird von Demi und Anita Klos geführt. Obwohl noch jung an Jahren, sind die Beiden Gastgeber der alten Schule. Auf der Speisekarte findet man verschiedene Leckereien zu akkuraten Preisen. Das Lokal selbst ist noch ein echtes „Bruin Café“. Alte Musikinstrumente und andere Attribute zieren die Wände oder hängen an den Plafonds. In diesem Rahmen kommt unweigerlich Stimmung auf und der gemütlichen Theke dürften schon einige Skipper Seemannsgarn gesponnen haben.

Blokzijl ist zweifelsohne ein Städtchen, das für Wassersportler eine empfehlenswerte Station für einen kürzeren oder längeren Aufenthalt ist. Ein Rundgang durch den Ort, ein kühles Bier beim Landgang oder Einkäufe für den täglichen Bedarf, Blokzijl ist Geschichte und Moderne zugleich.

Nostalgischer Museumsladen.

Der Schleusenmeister.

Starker Stahl: Classic White Line 35

Auf der Boot Holland in Leeuwarden stellte Jachtbau Knobbe aus Lemmer ein Boot vor, das in kein gängiges Schema passt und nur schwierig eingeordnet werden kann. WasserSport in Nederland kam zum Schluss, dass die Classic White Line eine luxuriöse Motorjacht ist, die verschiedene Elemente aus der Berufsfahrt übernommen hat.

Wir treffen den Werfteigner Cor Knobbe bei der „Friese Sluis“ in Lemmer um an Bord zu gehen. Langsam wird die Classic White Line 35 nach oben befördert. In der großen Schleusenkammer hätte hinter der Motorjacht durchaus noch ein stattlicher Frachtkahn Platz gehabt. Mit Trossen verbunden wäre ein kleiner Schleppverband entstanden, der ein nostalgisch anmutendes Bild ergeben hätte. Mit diesen Worten ist auch schon beinahe alles über das äußere Erscheinungsbild der Classic White Line 35 gesagt, denn es handelt sich um einen luxuriösen Schlepper mit hohem Freizeitwert. Unterstrichen wird diese Aussage durch die bärenstarke Schleppvorrichtung im Heckbereich die keine Verzierung darstellt, sondern durchaus als solche zum Einsatz kommen könnte. Auch das Gesamtbild trägt zum professionellen Aussehen des Schiffes bei. Luxus wiederum strahlen das edle Armaturenbrett mit nostalgischem Touch und das zur Verwendung gelangende Teak aus. Trotz Anleihen bei der Berufsfahrt ist das Boot keineswegs ein plumpes Arbeitstier, sondern eine stilvoller Stahlverdränger. Damit wären wir beim Rumpf angelangt, der aus 7 mm Stahl besteht. Bei den Decks beträgt die Stahldicke 5 mm und die Aufbauten liegen mit 4 mm durchaus in der Norm. Ein kräftig wirkendes Kielschwein macht zudem deutlich, dass die Classic White Line 35 ein starkes Stück Stahl ist. An Deck sind vier Poller sowie an Bug und Heck jeweils ein Schlepppoller vorhanden. Ein Anker mit 20 m Kette ist Standard. Der 5-teilige Windschirm besteht aus Teakholz und ist mit Sicherheitsglas versehen. Der Skipper sitzt an Backbord und hat von seinem Sitz aus eine hervorragende Rundumsicht. Ebenfalls im Blickfeld des Rudergängers befinden sich die edlen Instrumente, die in ein rundes und schön gestaltetes Armaturenbrett integriert sind. Weitere Sitzgelegenheiten sind etwas tiefer im offenen Cockpit angeordnet. Auch im Cockpit selbst ist Teakholz vorherrschend, ebenso auf dem Vor- und Achterdeck sowie auf dem Kajütendach und den Gangborden. Besonders „schiffig“ wirken auch die beiden Lüfter. Bei schlechtem Wetter kann das offene Cockpit mit einem eleganten Verdeck regensicher gemacht werden. Gefällig wirkt auch der Mast auf dem Vorschiff..

Im Innern des Schiffes ist Kirschenholz angesagt. Dies verleiht dem Interieur eine leichte und zugleich noble Ausstrahlung. In der abschließbaren Kajüte im Vorschiff befindet sich ein großes Doppelbett.

Das offene Cockpit wirkt sehr elegant.

Blick in die Kombüse.

Der Salon hat Stehhöhe.

Die Schleppvorrichtung.

Saubere Installationen.

Cor Knobbe am Steuer der Classic White Line 35.

Das Armaturenbrett im Retro-Stil.

Viel Stauraum gibt es ebenfalls und auch ein Schrank für Hängendbekleidung ist vorhanden. Drei Halogen-Einbauspots und zwei Leseleuchten sorgen für genügend Licht. Der Salon wirkt mit den beiden Rundsitzgruppen sehr gemütlich und lädt zum Verweilen ein. Halogen-Einbauspots sind auch hier Standard. Auf der Steuerbordseite sind eine komplett eingerichtete Kombüse mit 3-Flammen Gaskocher mit Glasabdeckplatte, ein 45 l Kühlschrank mit Gefrierfach, ein Spülbecken und verschiedene Staufächer integriert. Die Nasszelle auf der Backbordseite ist mit einer elektrischen Toilette versehen, verfügt über eine Dusche und ein Handwaschbecken. Die Wände sind mit Kunststoffpanelen versehen und es gibt verschiedene Staufächer. Ein Druckwassersystem sorgt für fließendes Wasser in der Kombüse und im Sanitärtrakt. Der Boiler fasst 45 l und kann auch über Landstrom betrieben werden. Die Achterkajüte mit den zwei Einzelkojen erreicht man über das offene Cockpit. Auch hier gibt es genügend Stauraum und wie im gesamten Interieur einen Korkboden. Für wohlige Wärme sorgt eine leistungsstarke Zentralheizung.

Ein Blick in die Maschinenkammer zeigt, dass ein 44 kW (60 PS) Nanni Dieselmotor für Vortrieb sorgt. Durch die gute Isolation macht sich das auf Kubota Basis aufgebaute 4-Zylinder Diesel-Aggregat auch bei höheren Drehzahlen kaum bemerkbar. Durch die Einhebelschaltung lassen sich Motor und Wendegetriebe exakt ansteuern. Eine wassergeschmierte Schraubenwelle aus Rostfreistahl und ein Vierblatt-Propeller sorgen für die Kraftübertragung. Die gesamte Elektrik macht einen professionellen Eindruck und erfüllt alle Auflagen im Rahmen der CE-Richtlinien. Bei verschiedenen Fahrsituationen konnte immer wieder festgestellt werden, dass die Classic White Line 35 nicht nur über eine hervorragende Kursstabilität verfügt, sondern auch bei sehr engen Kurven und bei voller Fahrt (ca. 13 km/h) eine gute Figur macht. Und überrascht hat noch etwas: Bei Rückwärtsfahrt fährt das Schiff wie auf Schienen, ohne nach Back- oder Steuerbord auszubrechen. Zusammenfassend muss festgestellt werden, dass diese Motorjacht über durchaus gute Fahreigenschaften verfügt und mit der Bugschraube auch enge Hafenmanöver problemlos zu bewältigen sind. Allerdings ist die Knobbe Classic White Line 35 auch ein Nischenprodukt das vor allem Wassersportler ansprechen dürfte, die ein hohes Maß an Individualismus anstreben. Zweifellos dürfte dies mit dieser Jacht möglich sein, denn pro Jahr verlassen nur zwei bis drei Einheiten die kleine Werft in Lemmer. Zum Schluss noch die Antwort auf die Frage was der Spaß kostet: Nun, mit € 249.500,- (inkl. 19% MwSt.) kann man das kaum Wünsche offen lassende Messemodell erwerben und ab € 178.000.- gibt es bereits das Standardmodell.

Info: www.jachtbouwknobbe.nl

Gastronomie

Vis en Meer – das neue Fischrestaurant in Woudsend

Sjouke und Maya haben Woudsend zu einem Treffpunkt für Fischliebhaber gemacht. Im Fischgeschäft mit dem dazugehörigen kleinen Esslokal war man jedoch nur Pächter. Deshalb reifte der Wunsch, ein eigenes Restaurant zu eröffnen. Eine günstige Gelegenheit ergab sich nur wenige Schritte entfernt neben der Snack Bar, am De Dyk 6. Dort war früher eine Töpferei untergebracht, die jedoch schon seit Jahren nicht mehr aktiv war. Nur der alte Brennofen zeugte noch davon, dass hier einmal Geschirr, Vasen und Kacheln hergestellt wurden. Bauarbeiter rückten an und innerhalb weniger Wochen entstand ein schönes und gemütliches Restaurant mit dem Namen Vis en Meer. Auf der Speisekarte findet man zahlreiche Fischgerichte mit herrlichen Beilagen zu akkuraten Preisen. Spezielle Tagesgerichte werden zudem auf Wandtafeln publiziert. Wer für einmal auf Fisch verzichten möchte ist ebenfalls willkommen, denn Sjouke hat sogar für spezielle Wünsche ein offenes Ohr. Auch die Qualität ist stimmig und dürfte selbst Feinschmecker überzeugen. Trotzdem ist auch das neue Lokal kein Treffpunkt der Schickeria, sondern eine Oase für Menschen die den Tag in einer gastlichen Atmosphäre ausklingen lassen möchten. Info: www.restaurantvisenmeer.nl oder Telefon 0031 (0) 514 59 17 48

Sjouke und Maya in ihrem neuen Lokal.

Des Pfarrers liebste Kinder

Wenn der protestantische Pfarrer Jan Hofstra aus Drachten über Schiffe, Reisebusse und Lastwagen referiert, hört sich dies wie eine Bergpredigt in Sachen Technik an. Sein Hobby ist denn auch etwas seltsam, denn er sammelt technisches Erbgut aus der Schweiz. Darunter befindet sich ein Passagierschiff aus Schaffhausen und zahlreiche sogenannte Alpenpostautos.

Die Alpenpost im platten Land

Wenn Ihnen in Friesland ein elegantes Passagierschiff mit dem Namen „Munot“ begegnet, dann handelt es sich um einen Oldtimer der bis 1996 zwischen Schaffhausen und dem Bodensee im Liniendienst unterwegs war. Es kann aber auch sein, dass Sie mit einer fröhlichen Reisegruppe konfrontiert werden, die mit einem urigen und nostalgischen Schnauzenbus unterwegs ist. Schiff und Busse gehören zur Sammlung von Pfarrer Jan Hofstra, der während seiner Studienzeit als Religionswissenschaftler nebenamtlich als Reiseleiter tätig war. Er begleitete vor allem Kulturreisende durch die Schweiz. In Graubünden kam er zwangsläufig mit der Alpenpost in Kontakt. Die gelben Schnauzenpostautos mit der unverwüstlichen Technik begeisterten Hofstra so sehr, dass er beschloss einen Alpenwagen zu erwerben. 1981 war es soweit, der Pfarrer kaufte von der Schweizer Armee einen Saurer Alpenpostwagen Baujahr 1956 mit Hess-Karosserie, der in früheren Jahren unter dem Kennzeichen P 23160 für die Postbetriebe auf Achse war. Das war der Beginn einer umfangreichen Sammlung von Fahrzeugen aus Schweizer Fertigung.

Wer hat es erfunden?

Was, die Schweizer haben nicht nur Ricola erfunden und dem Appenzellerkäse zu Weltruhm verholfen? Nein, die Eidgenossen fabrizierten bis zum Beginn der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts schwere Nutzfahrzeuge, sowie Post- und Reisebusse. Der größte Hersteller, Adolph Saurer, war in Arbon am Bodensee beheimatet und produzierte ab 1900 Fahrzeuge die in alle Herren Länder exportiert wurden. Beispielsweise nach Russland, als noch der Zar regierte. Oder nach den Vereinigten Staaten von Amerika, wo ein Saurer LKW 1903 als erstes Motorfahrzeug das Land von Ost nach West durchquerte. Doch das ist Geschichte, denn das einstmals renommierte Unternehmen musste aus verschiedenen Gründen das Handtuch werfen und wurde schlussendlich von Daimler-Benz übernommen. Zum Niedergang von Saurer beigetragen haben nicht zuletzt das Management, das die Zeichen der Zeit nicht erkennen wollte, sowie die relativ niedrigen Produktionszahlen von nur 1000 Stück pro Jahr, die die hohen Entwicklungskosten nicht mehr rechtfertigten. Interessanterweise wurde das Motoren-Entwicklungszentrum in Arbon nicht von Daimler-Benz, sondern von IVECO übernommen. Unter dem Namen DERECO werden in der ehemaligen Arboner Nutzfahrzeugschmiede nebst Dieselmotoren für LKW und Busse, auch IVECO-Aifo Schiffsdiesel zur Serienreife entwickelt. Bei Berna im schweizerischen Olten wurden ebenfalls Nutzfahrzeuge hergestellt. Dieser kleine Hersteller ist jedoch schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Saurer-Konzern integriert worden. FBW im zürcherischen Wetzikon stellte ebenfalls bis 1980 Stadtbusse, Lastwagen und Spezialfahrzeuge her. Obwohl jährlich nur etwa 150 Fahrzeuge das Werk verließen, leistete man sich bis

zum Schluss den Luxus sogar eigene Motoren zu entwickeln. Auch dieser Hersteller wurde von den Stuttgarter Autobauern übernommen. Alle drei Marken, also Saurer, Berna und FBW, sind in Drachten in der Sammlung Hofstra vertreten.

Fahrten bis St. Petersburg

Doch was macht der Pfarrer mit den Oldies? Nun, Hofstra ist nicht nur ein Mann Gottes, sondern auch ein Unternehmer durch und durch. Deshalb kann man seine Busse auch mieten. Für Hochzeitsfahrten, Geburtstage und Firmenausflüge sind die rüstigen „Eidgenossen“ sehr gefragt, denn die Friesen fahren voll und ganz auf die markanten Schnauzenwagen der Schweizer Post ab. Das Geschäft läuft auch deshalb so gut, weil es etwas Ähnliches hierzulande nicht gibt. Die rüstigen Rentner sind jedoch nicht nur auf dem platten Land anzutreffen, denn verschiedenen Fahrzeugen kann man auch im Ausland begegnen. Etwa in die Schweiz, in Prag oder sogar in St. Petersburg. Einzige Pannen bisher: Eine kaputte Einspritzleitung und ein defekter Reifen! Mehr noch: Wenn der Bahn wieder einmal der Strom ausgeht oder eine Kuh die Schienen blockiert wird in der Hochsaison, wenn die Kollegen mit den modernen Bussen in Spanien oder anderswo unterwegs sind Hofstra aufgeboten, damit mit seinen betagten Bussen gestrandete Bahnreisende weiter befördert werden können. Jan Hofstra’s Sammlung ist in einer Halle in Drachten untergebracht. Allerdings handelt es sich dabei nicht um ein Museum das öffentlich zugänglich ist, sondern um ein fahrendes Museum mit Exponaten die man immer wieder auf den Straßen Frieslands antreffen kann.

Dieser FBW Linienbus ist über 40 Jahre alt und war in Adelboden und Umgebung im Einsatz.

Schweizer Schiffe in den Niederlanden

Die Niederlande waren schon immer eng mit dem Wasser verbunden. Daraus hat sich auch eine Art Schiffskultur entwickelt. Binnenschiffe, Großsegler, Schlepper und sogar ausgemusterte U-Boote der Marine, versucht man, wenn immer möglich zu erhalten. Überall im Land gibt es Vereinigungen und Private, die das technische Erbe hegen und pflegen. Die „MS Munot“ von Jan Hofstra ist überdies nicht das einzige Schiff aus der Schweiz, das bei den schiffsverrückten Niederländern ihr Gnadenbrot verdienen. So fährt beispielsweise die ehemalige „MS Rhy Blitz“ aus Basel, ein Schiff das zwischen 1936 bis zum Verkauf Ende der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts manche Schulklasse zwischen Rheinfelden und den Kembser Schleusen an Bord hatte, in Friesland unter dem Namen Nostalgie noch immer gutes Geld ein. Auch die „MS Munot“ kann, wie die alten Alpenpostwagen auch, bei Hofstra Reisen in Drachten gemietet werden. Weitere Infos gibt es unter www.hofstrareizen.nl oder Telefon 0031 512 54 22 22

Ein typischer Saurer Alpenpostwagen mit Baujahr 1961.

Yachtcharter De Brekken: Neues Flaggschiff

Im Watersportcentrum De Brekken in Lemmer findet man in einer großzügigen und umfangreichen Anlage die Basis des gleichnamigen Charterbetriebs. Fein säuberlich stehen an der Steganlage die gepflegten Motorjachten des Unternehmens. Dabei handelt es sich um eine acht Schiffe zählende Flotte, die ausschließlich aus dem Programm der Aquanaut Jachtwerft stammen. Regelmäßig werden nicht mehr aktuelle Boote abgestoßen und durch neue Typen ersetzt. Auf die diesjährige Neuerwerbung ist Marcel Ortelee von De Brekken besonders stolz, denn das Flaggschiff ist nun eine Aquanaut European Voyager 1300. Auffallend bei dieser 13,15 m langen und 4,35 m breiten Motorjacht ist vor allem die Gestaltung des Achterdecks mit der offenen Plicht und den überdachten Gangborden. Das Oberdeck wiederum – eine Treppe führt in diese Etage - bietet den Mitfahrenden viel Platz und dem Skipper eine hervorragende Rundumsicht. Ebenfalls in den hinteren Teil der Jacht ist ein komfortabel eingerichteter Salon integriert, der das Leben an Bord zu einem besonderen Erlebnis werden lässt. Die Kombüse und die Dinette wurden im Steuerhaus angeordnet. Von hier aus führt ein Niedergang in den unteren Bereich des Schiffes mit den drei separaten Kabinen (6 feste Schlafplätze) und den zwei Sanitärräumen. Selbstverständlich ist an Bord alles vorhanden, was für einen sorglosen Wassersporturlaub nötig ist. Angetrieben wird die imposante Erscheinung durch eine 135 PS starke Dieselmaschine Zu den ersten Mietern des neuen Flaggschiffs gehörte die Familie Peters aus Den Haag, die mit einem befreundeten Paar für einige Tage in Friesland unterwegs war. WasserSport in Nederland traf den Skipper und seine Crew. In einem Gespräch wurden das große Platzangebot und die leichte Handhabung der Voyager 1300 positiv erwähnt. Dank Bug- und Heckschraube seien auch Hafenmanöver kein Problem. Sogar die Kinder fanden das Schiff toll und den Aufenthalt an Bord überhaupt nicht langweilig, da man auf den verschiedenen Decks herrlich spielen kann. Auch ein Baby war mit an Bord. Dies lässt darauf schließen, dass man sich in Wassersportkreisen keine Sorgen um Nachwuchs machen muss.
Info: www.brekken.nl

Das neue Flaggschiff von De Brekken in Woudsend.

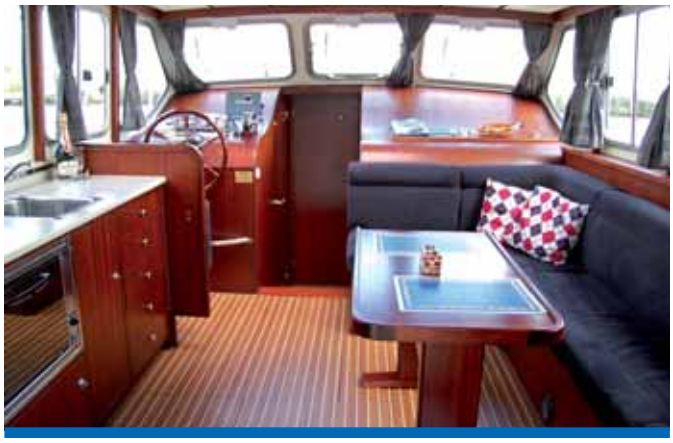
Watersportbedrijf Turfskip: Fäkalientanks x 35

Schmutzwasser und Fäkalien von Freizeitfahrzeugen dürfen in den Niederlanden nicht mehr in das Oberflächenwasser gelangen. Nicht betroffen davon ist noch immer die Berufsschifffahrt, die die Umwelt weiter belasten darf. Für Charterbetriebe war deshalb Aufrüstung angesagt. Bei Turfskip in Echtenerbrug hat man die entsprechenden Arbeiten auf der eigenen Werft vorgenommen. Da die Flotte aus verschiedenen Schiffstypen mit einer oder mehreren Sanitäranlagen besteht, waren die Anpassungen für den Einbau der Tanks nicht selten mit großem Aufwand verbunden. Das Unternehmen verfügt über 35 Motorjachten. Deshalb waren auch die Lohn- und Materialkosten nicht unerheblich. Peter Wind von Turfskip schätzt, dass etwa 65'000 bis 70'000 Euro an Investitionen nötig waren, damit die Schiffe wieder auf den neuesten Stand gebracht werden konnten.
Info:www.turskip.com

Bei Turfskip mussten 35 Motorjachten umgerüstet werden.

Van der Veer Yachting: Auch ACE 34 nun aktiv

Das Unternehmen in Heeg hat nun auch die beiden ACE 34 Motorjachten in Betrieb genommen. Die Schiffe mit offener Plicht sind ideal für bis zu 4 Personen und sind jeweils wie folgt eingerichtet: Im Vorschiff gibt es eine Kabine mit einem großen und freistehenden Doppelbett sowie mit einer Einheit mit zwei Einzelkojen, während im Steuersalon die umfangreiche und gut eingerichtete Kombüse untergebracht ist. Ergänzt wird der Salon mit einer gemütlichen U-förmigen Polstergruppe die zum Verweilen einlädt. Weitere Sitzgelegenheiten sind in die offene Plicht integriert. An Bord befindet sich zudem eine Nasszelle mit Dusche und Toilette. Die Schiffe haben eine Durchfahrtshöhe von nur 2,35 m und können deshalb auch auf kleineren Wasserwegen mit niedrigen festen Brücken eingesetzt werden. Weitere Infos unter: www.vanderveeryachting.nl



Blick in den Steuersalon der ACE 34.

Ab van der Veer: Endlich sind auch die ACE Boote da!

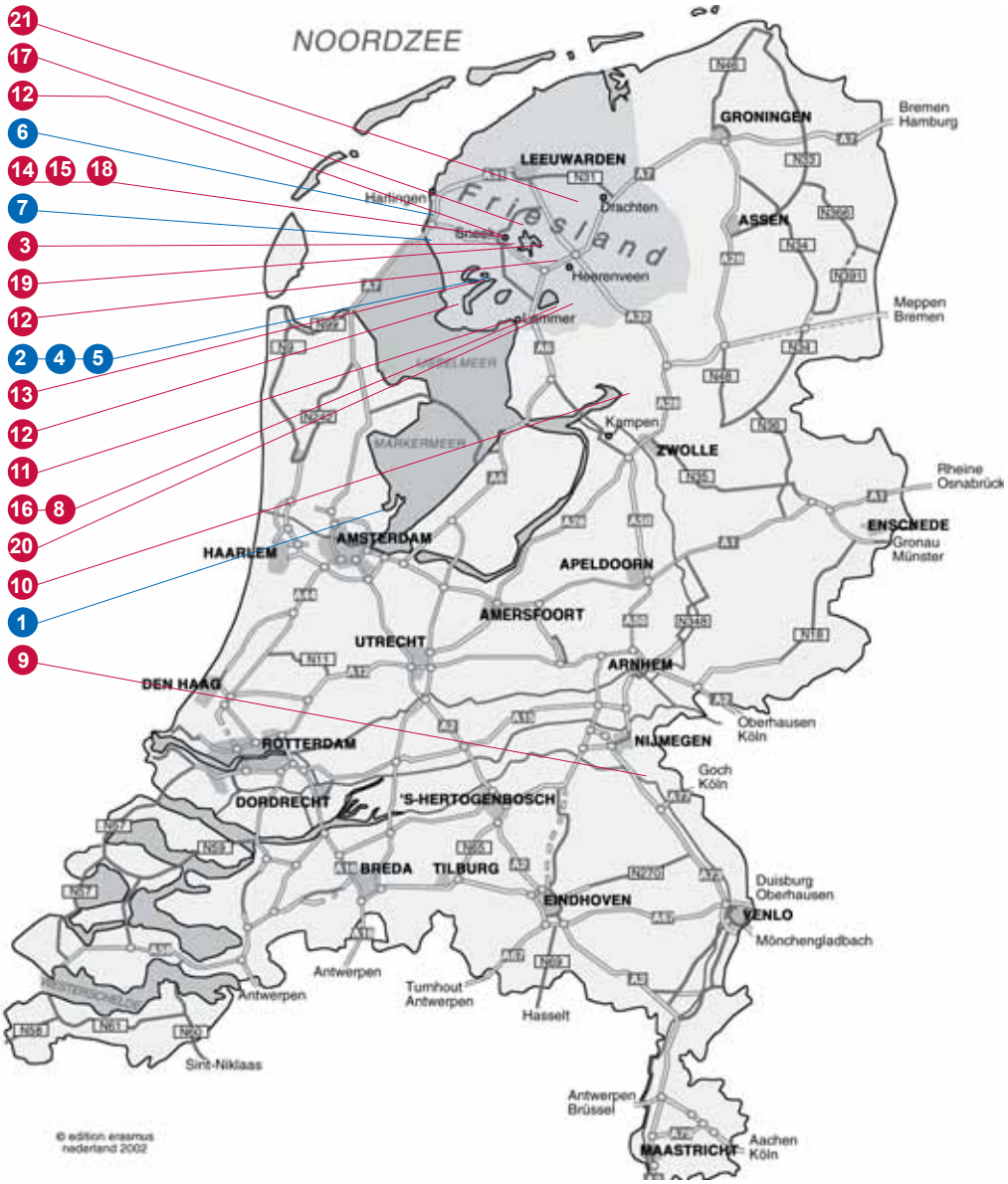
Premium Jachtcharter

Bei den Premium Jachtcharter Betrieben mieten Sie qualitativ hochwertige Motor- und Segeljachten für ungetrübten Wassersporturlaub in den Niederlanden.

Willkommen an Bord!

Charterunternehmen die in WasserSport in Nederland inserieren haben ausschließlich perfekte Motor- und/oder Segeljachten und bieten erstklassigen Service. Deshalb die Bezeichnung "Premium Jachtcharter". In jeder Anzeige hat es eine rote und/oder blaue Nummer. Rot = Motorjachten, blau = Segeljachten. Diese Betriebsnummern finden Sie auch in der obenstehenden Karte wieder. So können Sie feststellen in welchem Landesteil sich die Betriebe befinden. Wir wünschen Ihnen einen schönen und erlebnisreichen Wassersporturlaub an Bord einer Premium Charterjacht.

Für Jachten bis zu 15,00 Meter Länge und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h benötigt man in den Niederlanden keinen Bootsführerschein. Einige Vermieter verlangen jedoch für gewisse Bootstypen oder für einige Fahrgebiete einen Erfahrungsnachweis. (Größe der Schiffe, Fahrgebiete wie IJsselmeer, Watt oder Rhein und Waal).



Polyvalken, Dufour und Compromis Kajütsegler.

Ohne Boots-führerschein

2

Jachtverhuur van der Pol
Gouden Boayum 11
8621 CV Heeg
Tel. +31 (0)515 44 31 59
Fax: +31 (0)515 44 36 71
info@jachtverhuurvanderpol.nl
www.jachtverhuurvanderpol.nl

3

Watersportcentrum
"Hart van Friesland"

Motorjachtcharter - Gepflegter Passantenhafen - Segelboote
Fischerboote - Kanus - Restaurant am Wasser mit Kinderspielplatz
Komfortable Appartements - Dauerliegeplätze und Winterlager
Tinus & Maaike Snijders-Bloksma
Eastwei 8 - 8624 TG Uitwellingerga
Tel. +31 (0)515 55 94 44 - Fax: +31 (0)515 55 95 44
info@hartvanfriesland.nl - www.hartvanfriesland.nl

4

Mieten Sie einmal eine Randmeer auf den friesischen Seen

JACHTWERF HEEG

www.jachtwerf-heeg.nl

5

FLAVIA Yachting

...sicher chartern!

Alter Weg 2
53819 Neunkirchen-Seelscheid
Deutschland

Telefon: 0049 (0)2247 916796
Telefax: 0049 (0)2247 916795
Email: mail@flavia-yachting.de

SEGELYACHT-Charter ab
Jachthafen Gouden Bodem
Gouden Bodem 13
NL-8621 HEEG

SAILART & HUNTER Segelyachten

FRIESLAND
IJSSELMEER

www.FLAVIA-YACHTING.de

Vermietung von nagelneuen Feeling, Harmony und Delphia Jachten

6

Charter ab Makkum

Alle Delphia Modelle, sowie Feeling und Harmony Charterjachten.

16 Kajütsegeljachten von 8 bis 15 Meter.

Jachten mit Hubkiel, Trockenfallen möglich.

Ideal für Törns in Friesland, Watt und Nordsee.

Nur 20 Minuten zur Schleuse Kornwerderzand.

Ohne Führerschein!

Mehr wie die Hälfte unserer Jachten sind Baujahr 2008.

Gepflegte Charterbasis.

NL-Importeur für Delphia und Harmony.

Werft für Unterhalt und Reparaturen.

Jachtmakler

TORNADO SAILING

Tornado Sailing B.V.
De Stienplaat 5
8754 HE Makkum
Tel. +31 (0)515 - 55 92 60
info@tornado-sailing.nl

www.tornado-sailing.nl

7

POULE YACHTING

BAVARIA YACHTS

14 seegehende Bavaria Yachten ab Yachthafen „It Soal" in Workum. Komplett ausgerüstete und exzellent gepflegte Schiffe.

Wir bieten auch Kauf-Charter.

In unserem Yachtshop findens Sie auch Segelbekleidung wie Schuhe, Handschuhe, Helly Hansen Jacken u. Hosen

Suderseleane 25 a
8711 GX Workum
Tel: +31 (0)515 54 22 92
Fax: +31 (0)515 54 26 42
henneboehl@poule-yachting.com
www.poule-yachting.com

POULE YACHTING

YACHTS4U

8

Bei uns stehen Sie im Mittel-punkt!

Kommen Sie an Bord und erleben Sie das Wasser!

Yachts4U Yachtcharter

Hafen: De Petten 16 – 8539 RM Echtenerbrug – Friesland
Büro: De Binckhorst 5 – 8226 RN Lelystad – Flevoland
Tel: 0031 320 413 902
contact@yachts4u.de – www.yachts4u.de

Jachtwerf Gebr. Vissers

bouw- en verhuur van pleziervaartuigen

9

Erleben Sie die Niederlande...

Charter an der Maas

Fahrten nach Belgien und Frankreich sind möglich.
Wir beraten Sie unverbindlich.

Moderne und auf der eigenen Werft gebaute Schiffe.

Ohne Boots-führerschein

HISWA

...besuchen Sie uns an der Maas

Jachtwerf Gebr. Vissers
Keersluisweg 15 - 5433 NM Cuijk
Tel. 0031 (0)485 32 01 68 - Fax: 0031 (0)485 31 86 18
gebrvissers@jachtchartervissers.nl
www.jachtchartervissers.nl

Holland
Jachtcharter Panorama

Jachtcharter Panorama Zwartsluis

10

Ihr Partner am Kopf von Overijssel!

Große Auswahl an exzellenten Motorjachten

Zentral gelegen. Ideal für Fahrten in alle Richtungen.

Ohne Boots-führerschein

Jachtcharter Panorama
Wolvenjacht 2 - 8064 PB Zwartsluis
Tel. +31 (0)38 386 71 08 - Fax: +31 (0)38 386 67 28
info@charter-panorama.nl
www.charter-panorama.nl

Yachtcharter De Brekken

11

Fahrspaß pur!
Unsere Flotte besteht ausschließlich aus gepflegten Aquanaut Motorjachten.

Ein erlebnisreicher und erholsamer Bootsurlaub beginnt in unserem Wasser-sportzentrum.

Ohne Boots-führerschein

Yachtcharter De Brekken
Brekkenweg 10 - 8531 PM Lemmer
Tel. 0031 (0)514 56 44 11 - Fax: 0031 (0)514 56 42 95
info@brekken.nl - www.brekken.nl

Abfahrtshäfen: Koudum - Giethoorn

FRIESLAND BOATING
YACHTCHARTER

11

Verlangen Sie den neuen Katalog für 2008!

Adresse: De Tille 5
8723 ER Koudum (NL)
Tel.: +31 (0)514 52 26 07
Fax: +31 (0)514 52 26 20
E-mail: info@friesland-boating.nl

www.friesland-boating.nl

13

van der veer yachting

Van der Veer Yachting
It Swee 8
8621 EB Heeg
Tel: 0031 (0)6 533 31 960
info@vanderveeryachting.nl

Bruijs 33

Vermietung von luxuriösen Motorjachten
Verkauf von Van Wijk Schaluppen
Vermietung von Liegeplätzen
Winterlager & Unterhalt

HISWA

Ace 34

www.vanderveeryachting.nl
Van der Veer Yachting steht für Qualität, Sorgfalt, professionellen Service und persönlicher Beratung.

WasserSport Wettbewerb - Mitmachen und gewinnen!

1. Preis 4 x Eintrittskarte Walibi World Freizeitpark*
2. Preis 2 x Eintrittskarte Walibi World Freizeitpark*
3. - 10. Preis Friesland Skipper Guide mit NL-Gastlandflagge

Wettbewerbsfrage: Wie heisst das Schiff von Pfarrer Hofstra?

□ Donut □ Turbot □ Munot

Name/Vorname: . . . . . .

Straße: . . . . . Nr: . . . . . .

PLZ/Ort: . . . . . .

In frankiertem Umschlag einsenden an: Edition Erasmus, De Warren 17, 8551 MR Woudsend (NL)
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Einsendeschluss 15. August 2009. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Biddinghuizen/Randmeer

Ohne Boots-führerschein
14
Große und vielseitige Flotte!
Abfahrt: Sneek und Strandhorst.
Einweg-Charter möglich.
Crown Blue Line Station. Jetzt auch moderne Motorkreuzer. Wir haben die Schiffe von Leijstra Terherne übernommen.
Zijda Yachting
Zoutepoel 2-4
8604 CD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 29 93
Fax: +31 (0)515 43 24 47
info@zijda.nl
www.zijda.nl

Veldman Yacht Charters
15
Motorjachten mit offener Plicht
Geräumige Kutterjachten
Moderne Motorkreuzer
5-Sterne Jachten
5-Sterne Motorjachten
Unsere Flotte besteht aus modernen und blitzsauberen Motorjachten. Für allerhöchste Ansprüche haben wir Schiffe mit 5-Sterne Komfort. Das ist Luxus pur!
Ohne Boots-führerschein
VYC
Veldman Yacht Charters
Zwolsmanweg 18
8606 KC Sneek
Tel: +31 (0) 515 41 36 72
Fax: +31 (0) 515 41 66 41
info@vyc.nl
www.vyc.nl

Echtenerbrug, das Tor zu Friesland und Overijssel ist der ideale Ausgangspunkt für unvergesslichen Wassersporturlaub.
• Royal-Class Boote
• Laufend neue Modelle
• Eigene Jachtwerft
• Lebensmittel an Bord
• Vermietung von Schaluppen
Ohne Boots-führerschein
16
Watersportbedrijf Turfskip
Turfkade 15 - NL 8539 SV Echtenerbrug
Tel. 0031 (0)514 54 14 67 - Fax: 0031 (0)514 54 16 06
info@turfskip.com - www.turfskip.com
Edition Erasmus, Woudsend

Grou Yacht Charter
Für einen Urlaub ohne Sorgen!
Jister 13A - 9001 XX Grou
Tel. +31 (0)566 62 40 62
Fax: +31 (0)566 62 40 49
info@gjs-charter.nl
Ohne Boots-führerschein
17
www.gjs-charter.nl
GJS

18
YACHTCHARTER SNEEK
Klassisch oder modern?
Bei uns finden Sie
traditionelle Motortjalken
und moderne Motorkreuzer.
Eigene Jachtwerft.
Vermietung von Lemsteraken
und Plattbodenseglern.
Auch für Gruppen.
Yachtcharter Sneek
Jan Kuipersweg 5-7 - 8606 KD Sneek
Tel. +31 (0)515 43 83 83 - Fax: +31 (0)515 43 88 08
info@yachtchartersneek.nl - www.yachtchartersneek.nl

Yachtcharter
Wetterwille
19
Vermietung von einfachen bis zu luxuriösen
Motorjachten von 2 bis 12 Personen im Herzen
des schönen friesischen Seengebietes.
Jelle-paad 8 • 8493 RG Terherne
Tel. 0031 (0)566-688812 • Fax 0031 (0)566-688610
E-mail info@wetterwille.nl
WWW.WETTERWILLE.NL

20
„De Driesprong"
-yacht charters
-camping
Erkunden Sie
auf unseren
Motorjachten
die schönsten
Wassersport-
gebiete der
Niederlande.
22 top gepflegte
Motorjachten
warten auf Sie.
Lemsterweg 20 - NL-8484 KK Langelille (Friesland)
Telefon: +31 (0)561 48 14 73 - Fax: +31 (0)561 48 14 22
info@driesprong.net - www.driesprong.net

YACHT CHARTER
Sytze
Heegstra
TECHNISCH REPARATIE BEDRIJF
21
ANWB
Qualität, Komfort und Service,
das ist unser Leitmotiv!
Ohne Boots-
führerschein
Yachtcharter Sytze Heegstra
Hoofdstraat 66a - 9003 LL Warten
Tel: +31 (0)58 255 25 46 - Fax +31 (0)58 255 28 58
info@yachtcharterheegstra.nl
www.yachtcharterheegstra.nl

ALTIJD DE JUISTE KOERS

BOOT Holland

WTC EXPO
Leeuwarden

YANMAR marine

12 t/m 17 februari

WTC EXPO Leeuwarden

Openingstijden

Vrijdag 12 februari	13.00 - 22.00 uur
Zaterdag 13 februari	10.00 - 18.00 uur
Zondag 14 februari	10.00 - 18.00 uur
Maandag 15 februari	13.00 - 22.00 uur
Dinsdag 16 februari	13.00 - 22.00 uur
Woensdag 17 februari	10.00 - 18.00 uur

www.boot-holland.nl